Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener !

Organ bon Staate-, Stabt- u. Gemeinbebehörben.

Begungspreis: In Wiesbaben u. Ohne Beitellgesb: Beftellgebt wird von den Ardgern bei unferen Brundusschreigkillen . menati. 3.40 M., vierreit. 10.20 M. befonders erhoden. Bei der Rock frei Der der Bed beit Bebellt. . Daus gleicher Breit wie dei Abbellung. Eingelnummer 20 Efg. – Die Begieber der Aberdadener Reineften Rackichten frad laut Berficherungsberingungen mit 600 Mart gegen ablichen Unfall det der Rürnberger Lebenboersicherungsbaut in Kürnberg versichert.

Berlag. Gerififeliung und Saupigeldafistelle Ritolastrabe 11. Gernruf: 5915 und 5916.



Generalanzeiger Mittagszeitung der

Mittagszeitung ber Stabt Biesbaben.

Angeigenpreise: Die 34 unm beeite Wiesbaden n. Dororie: Anderhaldt: Ansland : Rolonelaelle oder beren Namm . M. 0.60 Mt. 0.75 Mt. 2.— In Rellamenell: Die 90 mm breite Verliampselle Mt. 2.— Beliagen 13.— Wt. pro 1909. Kadost bei Wiederbolungen und Zeilenabschiffen noch Auril. — Bei gwangsweiser Beitreidung der Angeigengebühren durch Alage und bei Konfundoorjahem wird der demilligte Rachlaß hinfällig.

Gebifnet Bodentags Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs, Conn- und Feiertags geichloffen,

Dummer 10

rm. Gruter bem Berall'

tied von den

NB.-Rongenterm. Frum. Fahrt' on the mean on Bernell. - alle aus ben

notion.

Ab.-Rousen tibelm Boll

n Seis, Sub flond b'Italia Tichaitensis

nd Schutich die).

fumphonift. 2. Fr. Delint . — S. Locker . — 4. hecter

ele.

Tel. 140.

Film

entin

Legal

ndlung.

Liebe

islon.

nt. 4 Uhr

ich Woll

Celefon 322 ends 71/2 Uhr

end=

ossi, Ramesa nber', Chopis

n Lager VP

2. — im Rhei edr.-Pl. 2, b . Abendkass

ael

kten.

enem.

lung.

Donneretag, ben 13. Januar 1921.

36. Jahrgang

Die Versammlungsreden der Minister.

Berlin. 12. Jan. Im Dauptausschuß bes Beideges faate ber preutische Miniterprafident Braun aur Siedlungsfrage, seitens seiner Bermaltung fei alles getan worden, um die Sache an fördern,
doch befinde sich Breugen in einer finanziellen Rotlage, weif
tom durch die neue Steuergesehand der Daupttell seiner
Steuergueilen entzogen worden sein die eine Unterstitigung ifte die Siediungsfrage von den einschlägigen Finanastellen abgelehm würde. Reichsminister Roch erwiderte, das Siedlungsweien in Breußen gehöre ebenso wenig aum Etat des Reich ammitikeriums des Innern, wie das Siedlungsweien im Meich. Er habe nur erklärt, daß es sein gutes Recht als Abgeordneter sei, sich so au äußern, wie er es getan sade. Eine folde Auseinandersetzung über die Rede eines Ministers in Bolfsversamminngen sei in hohem Maße unüblich. Die Etatsberatungen vreuhischer Resorts würden sich recht "mannigsaltig" gekalten, wenn alse Artist, die preußische Minister gelegentlich in Bolfsversammingen an den Reichsresorts übten, dort behandelt würde. Der Reduer sabe über die Ausgaben des Siedlungsweiens eine gang andere wirtschaftspolitische Ausgabung als der preußische für Die Giedlungsfrage von ben einichlägigen Ginangfiellen andere wirtschaftspolitische Anschaumg als ber prenfische Rintferprofibent, und er tonne nicht aufrieden fein mit bem. was Broun von seinem margiftischen Standpunkt aus tue. Dier klasse ein Unterschied awischen beiden. Der Redner versiehe es nicht, wie Ministerprösident Braun is empfindlich sein könne, wenn er seine (Locks) individualistische Anschauung der margiftischen Aufsalung Brauns gegen überfielle. Das mütse ertrogen werden, gebore aber nicht in die Besprechung des Etats des Reichsminiferiums des Indie Besprechung des Etais des Reichsministeriums des Innern. Der Redner habe für seine Person immer gedrängtdaß dem Siedlungsgedansen von reich swegen Rechnung getragen werde. Daß das Reich die Ausgade dabe, die Mittel für die Siedlung berangeben, könne nicht ohne weiteres anerkannt werden. Die Steuerresorm sei mit Rustimmung der vrenistigen Regierung und der Partei des Ministerprösidenten Braun austande gesommen. Es sei aber nicht sestgelegt worden, daß wegen der Steuerresorm die Siedlungsansgaden ohne weiteres auf das Reich überaugeben hätten. So einstach, wie der vrenßische Ministerpräsiden von enteres auf das Reich überaugeben hätten. So einstach, wie der vrenßische Ministerpräsiden, kann der Vorenstellen, daß dem Reich die Koten vressen gemacht werden könne, was die einselnen Staaten nicht leitzen könnten.

Dr. Mumm (D. LD.): Es handelt fich um die Frage, ob die Siedlung vom preußischen Landwirtschafts-minifter gefordert oder sabotiert werde. Er balte seitere Auffassung aufrecht und habe sie brieflich eingehend gegen-über dem preußischen Landwirtschaftsminister befundet. Aber das trete weit zurück gegenüber dem fchreten den Wider-

iber dem preußtichen Landwirtschaftsminister befundet. Aber das treie weit aurüd acgenüber dem schaft ein ben Wider ber foruch der sich bier wieder einmol awischen Reichsregierung und preußischem Ministerprösidenten aufine.

Vreußischer Ministerprösidenten aufine.

Vreußischer Wintschaft einen achen Braun balt es für seine Bische, seine Beauten achen den Vorwurf in Schub au nehmen, daß sie das Siedlungsgesch sabotieren. Die Borwürse träsen in feiner Weise au. Ihm sei es nicht angenehm, wenn Dissermann avsichen Reichsregierung und preußischer Regierung bestehen und össenlich in die Erstehen wennt ehrer au der Art, wie jest einzelne Reichstellicher Nachen gerand arbeiteten, müsse er als preußischer Minsprerpräsident offen erstäten, daß diese Metbode nicht daan diene ein Kusammenwirfen der delden Behördenapvarate au erleichtern.

Reichs min in ker Koch: Meine Ausschlaum balte ich aufrecht. Es ist mein Recht, in Bollsversammlungen au derentisch Angelegenseiten Stellung au nehmen. Ich din aber dereit, mit Ministerpräsident Brann einen Batt au schließen, daß mir beibe Besprechungen der gegenseithen kritigen Reichs und preußischen Frogen vermeiden wollen. Er alande, Brann werde dabei nicht gut abschließen.

Bauer (Soa.) bedauert, daß es im Oaupsoudschuft an dieser Debaite gesommen sei. Das sei aber Schuld des Reichsminkurs Koch, der gestern auf die Anstroge des Abgeordneten Dr. Rosenfeld antwortete, ankatt sich auf den Standpunkt zu kellen, daß er es absehnen müse, über Wohlreden, die er im Lande halte. Rechenschaft in diesem Ausschuß absausen, die

Rudtritt ber Schweriner Regierung.

Schwerin, 12. Jan Das Staatsministerium unter frührung des Bolfsparteilers Brot. Rein de Blod erklärte im Bandige nach fünim odlicher Amtsdauer ieinen Rüde tritt. Mach au dem Nüdtritt des Ministeriums aab das Wihtrauensvotum der Linksmedicheit wegen der Erklärungen des Auftigministers zu der sozialdemokratischen Intervellation über die Breifurgenung vom drei früheren Leikfreiwissigen der die Freisprechung von drei früheren Zeitsteiwistigen der die Freisprechung von drei früheren Zeitsteiwistigen der die Freisprechung von drei früheren Zeitsteiwistigen der der Gelbisse um Worde an dem Eintsbesiger Johnde während der Böhrnungen angelige waren. Die Reglerung erklärte sich mit dem Austigminister sostdartisch. Der Ministerprässent antwortete auf die Angriffe der Linken u. a., nur die völlige Unkenninks sonne au den Bezichtigungen gegen den Instimminister Anlah segeben baben und betonte aus energische dellen tadellose daltung. Au dem Bericht der parsamentarischen Untersuch ungekommission über die Orneschwerdslinke in Westenburg erklärte der Ministerprässent das Ergebnis der Untersuch tellarte ber Ministerprafibent baft bas Ergebnis ber Unterluchung der Regierung feinen Anloch geben könne, die Orgeich die verbieten. Auch in diesem Puntte würde die Regierung der oppositionellen Binksmehrheit begegnet sein.

Die Fortführung ber Bruffeler Berhandlungen.

unfer Berliner Bertreter erfahrt, merben bie Bruscler Berhanblungen poranifichtlich icon am 26. Jan. wieder aufgenommen werden. Gine erbeblide Bergogerung bes Enticadigungeproblems ficht nicht ju erwarten. Biels mehr brangt gang beignders Frantreid auf eine fofortige

die Berfiner Regterungsfrellen genan fiber bie Stinaffon unterrichtet und aus feinen Darlegungen gebt bervor, bag die Rernfrage bes Entichabigungsproblems bereits fo gut wie geloft ift. Es tann fich nur noch barum banbeln, bie Sobe ber Berpfifchungen Dentidlands abgufchähen. Im ibrigen ift Staatbiefreihr Dr. Bergmann der Auffassung, bag eine Eintgung mit Frankreich febr wohl möglich ware, wenn die ichwebenden politifden Fragen swifden Dentichland und Frankreich einer friedlichen Erledigung entgegenfeben. In der Entwaffnungsfrage bat man beutscherfeits den Eindrud, daß Franfreich geneigt ift, von Strafmaß. nohmen volltommen abzuseben, folls fich in ber Entichabigumasfrage eine für bie Frangofen amnehmbare Regelung findet. Man fann fenftellen, bag bie Entwaffmungofrage nicht, wie angenommen wurde, maßgebend fein wird für die Lofung bes Entichabigungsproblems, fonbern bag umgefebet die Enficiadigungsfrage maßgeband fein wird für die Löfung des Entwaffnungsproblems, Uebergeugt Deutschland die Allierren davon, dag es Billens tit, die ihm auferlegten Entichabigungspflichten burdguführen, fo ftebt es außer Zweifel, daß die Allierten in ber Gunvaffnungsfrage nachgiebig fein werden.

Der Grund ber Berichiebung.

Rach Mitteifung unseres Bertreters werden in aufen-politischen und in Birtichaftstreifen die Gründe, die aur Ber-ichiebung der Brüffeler Sachverftändigentonsereng geführt haben, einzig und allein in den Meinungsverschiedenheiten daben, einzig und allein in den vernumgoberintedeuterten acleben die zwischen England und Vrankreich binücktlich der Frage der Entschäungsbeitzungen Dentschlands in Waren bestehen. Die englische Neglerung macht den Standpunkt geltend, daß die Lieferung deutscher Waren als Entschädigung an Frankreich eine Schädigung des internationalen Handels darstelle, und daß diese Art von Entschäungsbeitzung an danernden Unstimmigseitzen führen müsse, weil immer wieder Welnungsverschiedenheiten über die Verechnung lotzer Entschaung aus der Entschausung gestelltung aus bei Verechnung forder Entschausung gestelltung aus bei Verechnung forder Entschausung gestelltung gen gestelltung gestelltung gestelltung gestelltung gestelltung ges fogbigungeleiftungen entfteben miffen. Da England an ber Gingiebung ber bentichen Schnibfumme interefficet fet, miffe es feinen Ginfpruch dagegen geftenb machen, bas die Bieber-herfiellungen nicht anbichlichlich auf finangiellem Wege geregelt werben follen.

Die Rohlennot. Einschränfung bes Personenberfehre?

Berlin, 12, Jan. Zeit Beginn ber Ausführung bes Spaabkommens fonnte ber Gifenbahnverwaltung nicht mehr eine bem tagliden Berbrand entfprechende Roblenmenge angeiellt werben. Bor allem waren aud die für bie wirtidiafits liche Lotomotivfeuerung notwendigen Roblenforten nicht in andreichenber Menge vorhanden, da gerade fie von ber Ens tente verlaugt werden. Die Roblenvorräte ber Reicheifene bahn find in letter Beit befonders fart gurudgegangen. Burgeit find faft überaft nur noch Borrate für weniger als gehn Tage vorhanden. Damit nabert fic bie Lage bem Ge-fabrpuntt, daß ber Beirieb aus Mangel an Dienfitobien nicht mehr in vollem Umfange burchaefithet werden fann. Die Möglichfeit, daß ber Perfonenverfehr eingeschränft merden muß, um ben notwendigen Gatervertebe ficherguffeffen, ift nicht ausgeichloffen.

Die Kohlenverhandlungen in Paris.

Bie unfer Berliner Bertreber bort, merden bie Berhoufelungen fiber bie Erneuerung des Kohlenabfommens von Gpa vor, ber Biebergutmechungstommiffion in ber nachften Bode fortgelett. Bon einer angeblichen Abficht ber Allftierten, Die Roblenliefermigeafffer, gu beren Beiftung Dentichland verpflichtet ift, herabgufeben, tit amtlich nichts befannt Die Berhandlungen haben biober an feinerlei auch nur einigermaßen annehmbarem Ergebnis geführt. Man hofft, daß fich aber eine Ginigung finden wird, da die dentiche Regierung positive Borichlage für eine gilnstige Regelung ber Roblenfrage ju machen bereit ift.

Das Befinden ber Raiferin.

Mus Saus Doorn wird folgender Bericht über bas Befinden ber deutschen Kniferin vom 11. Januar ausgegeben: Das forperliche Biderftandsvermögen vermindert fich lang-fam, aber fietig. Die Bunahme der Blutftauungen führt au ftarferen Benommenbeiten. Der Juftand ift als febr ern ft

Gricchenland in Bedraugnis?

Griechenland in Bedrangnis?

Athen, 12 Jan. Die Lage ist erneut tritisch. Infolge der Unanziellen Schwierigkeiten besindet sich das Kubinett Rhalls in sehr übler Lage. Anderexieits melden Berickte aus Kleinasien, das Kemaliken die griechtichen iLnien an drei Punkten durchbrochen boden und eine karke Armee gegenüber dem linken griechtichen Pillael aufammenateben.

Man wird abwarten müsen, wie weit diese Rachticken dasu dienen sollen, das Gegenkeit au verschleiern, denn aus Rom, 12 Jan., wird gemeldet: Ans Konhantinodel wird der "Koentur Stesant" unterm 10. Jan. gemeldet In Swarma tressen andauernd Berwandete aus dem Abschmitt Brussellsstein Der Wicktung der Wieden machen einige Kortschritte in der Richtung Inoghie. Anch in dem Abschmitt des Mäander rückten die Griechen vor, angeblich ohne ans türklichen Sibersstand zu krößen. — Vach den leiten Rachticken seiner der Griechen Denigli beschen, Bedeutende griechtiche Bergarkungen sind darkin Sagannen. Bernarfungen find durchin abgegangen,

Sturz ber frangof. Regierung.

Baris, 12. 3an. Das Minifterinm Leugues ift geftfirat.

Der antere Anlan,

Baris, 12. Jan. In der beutigen Rammerfitung franben drei Interpellationen auf ber Tagesordnung: die Imerrelletion Botonowifi fiber bie Ginanspolitif ber Regierung. die Interpellation Ranmond fiber die Entwaffnung Deutschlands und die Interpellation bes Abgeordneten Davris fiber die allgemeine Bolitif der Regierung. Ministerpräfident Lengues lehrte es ab, diese Interpellationen fofort au beantworten, und er verlangte beren Bertogung. Rach turger Debatte wurde die Bertagung mit 443 gegen 125 Stimmen

Lengnes Grffarung.

Paris, 12, 3an, Rachdem Rammerprafident Beret ben Borfit fibernommen und bie fiblide Begrufungerebe gehalten batte, erflärte er, es feien brei Interpellationen eingegangen. Er frage die Regierung, welchen Tag fie für beren Distuffion vorfchlagen wolle. Minifterprafibent Lengues erflärte, er verfiebe, daß bie Rommer unterrichter fein wolle. Die Regierung habe bas größte Interelle baran, den Romtaft mit dem Parlament aufrechtzuerhalten. Das fei immer geicheben, aber es gebe Stunden, in benen eine bifentliche Distuffion ber Regierungspolitif große Ungelegenbeiten bereiten fonnte. Belde Unparteilichteit und welches Bohlmollen man auch an den Tag legen wilrde, die Autorität ber Regierung tonnte burch eine folche Debatte verringert werden. Es bandle fic aber barum, an wiffen, ob die Regierung bas Bertrauen befige, bas fie fieben mitfie, um Franfreich am 19. Januar auf ber interalltierten Ronfereng su vertreten. Die Berbandlungen batten ben 3med, bie Entwaffnung Deutschlands und die ludenfole Ausführung bes Berfailler Friedensvertrages mit Unterftfitung offer Affliferten fierrauftellen und den endgiltigen Frieden in affen nach bem Rriege erregten ganbern berbeignführen. Das Minifterium fei in ber Borarbeit begriffen, bamit Franfreid: das im Eriege begonnene Berf in Rube vollenden fonne. Die fransofiiche Regierung mitfle fich mit ungebundenen Sanden ju den Beratungen begeben tonmen. Ele branche baber bas meltefte Das einer Bertrauensfund. gebung. Man werde fein perringertes Bertrauen annehmen, um im Ramen eines fiegreichen Granfreichs fproden au tonnen. Die Regierung werbe auf ber Ronfereng ericheinen mit dem vollen Beitrauen ber Rammer, ober fie werbe nicht bingeben. — Rachbem Bokanowstei und Bonne. fan fich gegen die Bertagung ausgesprochen batten, murbe ie Abftimmung vorgenommen und die vom Minferprafibenfen perlangie Beriogung mit 443 gegen 124 Stimmen ab. gelebnt. - Die Minifter verliegen barauf ben Coaf und Die Commer vertagte fic.

Angebliche Grunbe für ben Stura-

Sum Stury bes frangofifden Rabinetie ertlart bas "B. I.", bağ Lengues gum Rudtritt gegmungen morben fei, meil man befürchiete, bas er bei ben Berhandlungen mit England nicht genugend wiberftondsfähig fein merbe. Man halte ibn für viel au idwad, um in ber Entwaffnungefrage und daneben in der Drieutfrage gegenüber England burchgufeben, mas der nationale Blod begebre. - Anch die "Freiheit" fudrt ben Sturg Leugnes barauf gurud, baf tionaliftifche Stromung in der Rammer feine Bolitif als nicht icharf genug gegan Deutichland verurteile, und fein Auftreten den Allierten gegenüber für nicht bestimmt genuo

Lloud George und die Rrife. Roch einer Meldung des Berl, Tagebl," aus Lundon bar Lloud George lofort nach dem Eintreffen der Rachricht vom Rimmer abbestellt. Man glaubt nicht, bag bie Lonfereng bes Oberften Rates por Februar ftottfinden wird,

Der Rachfolger.

Wie mehreren Morgenblattern aus Barts gemeidet wird, balt man dort ben Kammerprafidenten Beret für den aus-fichtereichften Randidaten für die Minifterprafibentichaft.

Englande irifche Gorgen.

"Dails Mail" meldet, daß in Dublin und in Co.e Bersinde der Sinnieiner zur Proflamation einer un ach hangiaen irischen Republik unternommen wurden. In einigen anderen Städten gaben Anickläge der Sinnieiner bekannt, daß de Balera rechtmäßiger Pröfident der irischen Republik iet, deren Unabhängigkeit erklärt sei Die "Morning Bost" berichtet, daß die britische Realerung binier de Balera einen Steabries und Dastderehl auf Grund seiner hochverräterischen Anschäae in Frand erkaken labe. Die britische Militärpolizet in angewiesen, ihn unvergläglich seitzunedmen. festaunebmen.

Baris, 12. Jan, Nach einer Londoner Melbung des "Datly Telegraph" hat Generalmajor Batrid Lana die Ber-wendung von Autos, Fabrrädern und Motorfabrrädern in der Zeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens in der Lone, in der ber Belagerungszusiand besteht, Cerboten.

Rach dem gleichen Blatt wurde der Sinnfeiner Mur-phen dum Tode verurteilt, weis er am 18. Oft, an einem Angriff teilgenommen bat, in deffen Berlauf ein Soldat geidtet und mehrere verwundet wurden.

119dil

Bert

Muse

Rinic

lid bas

fes

题略

fo m

ben. milti

Belli

felie

allen

aufs dun)

enb

getoo

TOOIL

builter

tritt

fällt,

auch

Бебо

Bish

noch

ferte

Benti

Laffer

Betr

profi

5leis

tonfe

fibeir

9ter

dağ

trustre

treate)

friint!

acrife beit

faffu

Brebt

"An

bet

will

Krā:

dod

क्रम्

ifitt ble

Err

Allerlei vom Tage.

Beamtenansichuffe ober Beamtenfammern?

Sant Reichsverfassung wird den Beamten bas Recht zueine Art Standesvertretung ihrer Intereffen au bilden. Im leiben Commer ift ein Gefebentmurf ausgearbeitet worben, ber fic auf einer mittleren Linte batt und von ben Beamtenvertretern guigebeißen wurde. Er sieht Beamtenansschüsse mit fett begrenzten Rechten vor, asso eine Umschreibung des Wortes "Beamtenräte". Run ist es in dieser Angelegenheit au einem Konslist awischen Bapern. Preußen und dem Neich gesommen. Bapern bat ebenfalls einen Gesehentwurs ausgearbeitet, der aber nicht Beamtenräte oder -aussichtlise, wie das Reich unter Zustimmung der Beamten sie ichafsen wollte, porsieht, sondern Beam in in für ieden Revorfieht, fondern Beamten tammern für jeden Re-gierungsbegirt. Bavern bat feinen Entwurf den Gingel-ftaaten vorgelegt und Breugen bat ihn gutgeheißen, des beißt staaten vorgelegt und Preußen bat ihn gutgeheißen. des beißt die Reglerung, denn die Beamtenischaft lebnt durch ihre Bertreter ihn ab. Edenso das Reich, desen Rogierung der Weinung K. daß solche Beamtenfammern notwendigerweile in einer Reichsbeamtenfammer ihre Spihe haben mußten und daß die Geschr vorliegt, daß diese Daupifammer wie der Reichswirtschaftsrat das Recht der gesetzgeberischen Initiative beamtyruchen könnte. — So pikant es werkt, die augeblich "reaftionäre" Banern-Regierung mit der solchführen Preußen-Regierung Arm in Arm zu ieben, so sehr muß man dech het des konnen, daß die Einrichtung der Regmengungsköusse als boch betonen, daß die Einrichtung der Beamtenausichuffe als amtlide Bertreter bes Beamtentums ausreicht. Es wird icon fo viel in Deutschland "regiert", daß man endlich aufborn sollte, weitere komplizierte Apporate gu ichaffen, die Lätiafeit des Reichswirtschaftsrates nicht erleichtern, sondern nur schwieriger gestalten könnten. Die Beamten selbst haben dies auch eingeschen. So hat der Deutsche Beamtonbund im Ottober beichloffen, an ben Beamient aten als Organisationen bei ben eingelnen Beborden festanbalten, und die Reichsregierung bat es abgelehnt, Bayerns und Braußens Erfuchen um Berichiebung des Gesehentwurfes über die Ausschüffe kottaugeben. Der Gesehentwurf soll demnächt dem Reichstat gur Genehmigung vorgelegt werben.

Die frangofifdebentiche "Berftanbigung".

Der 10. Januar, an dem por Jahresfrift ber Friedensvertrag untergeichnet murbe, ift nur von eingelnen Beitungen aum Anlag mehr ober weniger leibenicaftlicher Betractungen genomemn morben. In Grantreich nabm ber "Temps" bie Gelegenheit wohr, um einen fehr friedlichen Artitel an veröffentlichen Er ftellt als bie wichtigften Frogen ber nachften Bufuft bin, wie America feinen Frieden mit Deutschland machen würde und wie die Beziehungen zwischen Deutschland nachen würde und wie die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sich erleichtern ließen. Bolle Präfibent Sard in a nichts vom Berfailler Bertrag wissen — meint der "Temps" —, so würde er nur den beutschen "Realtionären" in die Sände arbeiten und den Jusammenschluß der übrigen europäischen Böller fördern. Aur ein Anschluß Ameritas an ben Bolterbund tonne ben Grieben Guropas fordern. Franfreich bleibe "nebuldig bemibt", für die Enifpannung amifchen ihm und Deutschland an arbeiten, in ber die wichtiafte Borbedingung für ben europäischen Frieden au suchen fei. Wörtlich font bas Parifei Blatt: Trot ber fanbalofen Rampagne einiger Blatter ber Schwer. trot der Berleumdungen (?) von anderer Seite thomerie, fron der Gertenmoungen (?) von anderer Seite (gemeint find italienische Acuberungen) fabren wir fort, ge-rechte und wirklame Lösungen für die Meinungsverschieden-beiten zwischen Frankreich und Dentschland an suchen und so für die Sache der Menscheit au arbeiten. Sollten unsere Bemilbungen nicht die Wirkung baben, die wir wünschen, so werden sie doch wenigkens eine nügliche Erinnerung sein, wenn ein Taa fommen follte, an dem wir gezwungen wären. Franfreiche Rechte durch andere Mittel au ichfigen."

Bas der "Temps" damit meint, geht aus weiteren Aus-führungen bervor, die der Gniwassnungsfrage gelten. Er weist zum Schluß darauf bin, daß Zwangsmaßnahmen ge-troffen werden müßten, wenn sie unvermeidbar wären, be-tont aber: "Es bit unser aufrichtiger Bunsch, daß Deutschland aus freien Studen den Beg einichlägt, ber aur Greibelt führt". - Trobbem bes Bort "Greibeit" in den Ausführungen des frangolischen Regierungsblattes etwas dunkel flingt. sit der gesamte Inhalt der Ankalkung immerbin als ein Kortschritt au bezeichnen. Auch in Dentickland sind alle Bestonung er Anscht, das die Entspannung und Verftändigung awischen Verledens Mt. Doch wird es ebenjo fehr auf den guten Wilken und das Entgegenkommen unseres westellten gestellten und das Entgegenkommen unseres westellten gestellten und das Entgegenkommen unseres westellten gestellten gestellte lichen Rachbard ankommen, wie auf die Betätigung fried-licher Gefinnung in Deutschland. Borloufig tonn man nur

hoffen, daß mit ber Renntnis Deutschlands und beutiden Wefens in Frankreich die Erkenninis machft, das man auf und unfere Lebensnotwendigfeiten fo viele Rudfichten nehmen muß, daß der Weg aur Freiheit nicht weiter is verbaut ift, wie es beute noch der Hall ift. Domit ist die Bedinsema Au-die notwendige Berständigung gegeben. H. Gz.

Die Streikhege ber Kommunisten.

Ablebunng ber beantragten Streife.

Berlin, 12. Jan. Die von den Sondikalisten und Kom-munisten geplante große Streitbewegung im rbeinfich-weft, fälischen Industriegebiet ist vollständig mitlungen. Die Be-trieberäteversammlung and Rheinland-Bestfalen, die gestern in Essen flatisand, sam wegen der unflaren und unsicheren Galtung zu keinem Ergebnis. Die heute Nachmittag in Duis burg abgehaltene Betriebsrätesonserenz des Thuffen fon ge pus, auf ber die Stillegung famtlicher Thuffenwerte in Rheinfond und Beftfalen beantragt worden war, lebnie nach längerer, bestiger Austerache den beireifen-den Antrag mit 38 gegen 21 Stimmen ab. Die beute Abend abgehaltene Bertrauensmannerverfammlung famtlicher Gemerticaften ber um Samborn liegenben Berte perwarf den Antrog auf Einfritt in einen Sompathiestreif und trat für die Aufmahme von Berbandlungen mit der Werks-leitung ein. Diese hat bereits verschiesdne Abseilungen der Berfe mieber in Betrieb gefest.

Bie bem "B. T." aus Salle berichtet mirb, lefinte bie Belegichaft ber Braunfohlenwerte bes Michel-Kongerns ben Antron ber Kommuniften ab, ibre gegenwärtige Lobn-bewogung au einem politifden Kampf au erweitern, und befolog, nur den Beifungen ber Gewertichaften au folgen.

Der "Bormaris" fiber bie "Aftion",

Der "Bormarte" läht fich über die Aftion der Kommunsten folgendermaßen aus: "Die Kommuniften haben angesangenibre Aftion duf der ganzen Linie zu entwickeln. Es gibt in Deutschland feinen zurechnungsfähigen Menschen, der daren zweiselt, daß diese Aftion mit einer Riederlage enden muß, die um so geößer sein wird in je gewalksameren Formen die fommuniftifche Afrion auftreten mirb. Die Drabigieber ber Kommunisten machen fich offenbar far nichts daraus, un-gegählte Arbeiter ins Elend und in den Tod au schieden, well sie hoffen, auf diese Beise neuen Agitationsstoff au ge-winnen, der au neuen Auswissewersuchen dienen soll."

Der Lohntambf ber Gifenbahner.

Rene GinigungSverhandlungen.

Berlin, 12 Jan. Racbem bie Borftante ber Groferganisationen der Gifenbahner ju bem bidberigen Berhandlungsergebnis Stellung genommen und auf Grund der einmittigen Ablehnung ber Mitglieber im gangen Lande neue Berhandlungen für notwendig gehalten baben, ift beute ber Sedyebner-Ausichuf au einer Befprechung gufammengeireten Aus den Berichten ergab fich eine neue Berhandlungegrundlage, bie in einer am gleichen Rage fattgefundenen Aunfereng mit ben Bertretern bes Allgemeinen deutschen Gewerkschundes und des Gewerkschaftsringes eingebend befprochen murbe, Dabei murbe gang befonders die finangielle Andwirfung ber an forbernben meiteren Bugefiffindwifie bebandelt. Schlieflich erklarten fich bie Bertreter ber genannten Gewertichafisbfinde bereit, fofort mit ben entfprechenben Regierungoftellen in Berbindung an treten, bamit ein befriedigendes Rejultet ergielt wird.

Rundschau.

Mild für bie frangofifche Rivilbevolferung in Biesbaben.

Berlin 18. Jan Das französische Departement der Meinlandsommission suchte bei dem Vertreter des Reichsernährungsministeriums in Roblena um die Erteilung der Einsubrbewilligung für täglich ie 500 Liter Wisch für die französischen Zwilch im Siesbaden und Maina nach.

Unnahme ber Wohnstener in Berlin.

In ber Sigung bes Berliner Steuerausichnffes murbe bie Vorlage fiber die Wohnungsstener mit allen Stimmen der Sozialdemofraten, Unabbängigen und Kommuniften gegen die Bitrgeruchen, also mit 9 gegen 7 Stimmen, angenommen

Die frangofifden Ariegogefangenen in Dentichland, Paris, 12. Jan. Der frangofische Kriegominister bai auf die Anfrage eines Mitgliedes der Kammer nunmehr angegeben, daß fein frangofischer Kriegsgefangener fich gegen feinen Billen in Deutschland aufhalte.

Mitteilungen aus aller Welt.

Moderne Sohlenbewohner. Bwifden Offenbach und Mablleim bat ein Mablbeimer Einwohner, weil er feine Bobnung befommen fonnte, fich inmitten einer Wiele eine Sohnung verommen ronnte, nich intantien einer Wiele eines Sobienwohnung gebaut. Der Raum ist eiwa 80 Omabratmeter groß, das Dach mit Brettern verschalt und mit einer dicken Schickt Stroß und Dachpappe abgedestt. Die Oblienwohnung enthält eine Wohnstüde, eine Diele einen Wohnung enthält eine Wohnstüde, eine Diele einen Wohnund einen Schlafraum, Neben der Eingangstür besindet sich der Ziegenstall. Der Troglodut kühlt sich in seiner Bedaufung, die von Wissensdurstägen übrtgens viel besucht wird. recht wold. Babricheinlich wird dies Art Wohnungsbau in aller Kürze noch mehr Rachahmung finden,

Dochwasser der Elbe. Das "B. Z." meldet aus Damburge: Schon in der vergangenen Racht getaten Kanonenschüsse von der Deichtorbatterte Dochwasser als bevorsiebend an. Die Barnung wurde mehrfach wiederholt. Die Klut überspütt bereits das User am Fischmarkt in St. Banit.

Der Badergefelle find. fur. In Deffan murbe ein ebemaffger Student ber Rechtswiffenichaft, ber ben Weldaug als Offizier mitgemacht bat, aur Meisterprüfung der Bader-gesellen zugelasien, Dem Badergesellen find, tur, wurden die vorgeschriebenen Nachweise einer dreitährtgen profitschen Gesellentätigfeit durch bie Sandwerfsfammer erlaffen,

Betunglifdies Boftfluggeng. Das Boftfluggena "D. 83", bas Montog vormittag in Berlin-Arbannistfel anfoeftiegen war und fich auf ber Gabrt noch Braunichweig befand, ift um 11.90 Uhr bei dem berrichenden Sturm fiber dem Befeitiger Forft abgeftfirgt. Das Fluggeng ift total gertrummert; der Gifbrer mar fofort tot.

Gerettete Schiffbrfichiae. Die Retumassation Romo ber Deutichen Gesellicaft aur Mettung Schiffbrsichiger telegraphiert: Am 11. Jan. von dem Dampfer "Reval", Kavitän Rilson, gestrandet 10 Rm. westlich von Romo mit Basiapteren on London nach Danzig bestimmt, 30 Bersonen gerettet durch den Rafetenapparat ber Station,

Explofion in Riga. Wie ber "Berl. Bofalans." and Riaa meldet, explodierten in einer im Stadtinnern gelegenen pprotechnischen Fabrik mit furchtbarer Gewalt die dort auf-gespeicherten Feuerwerkskörper. Das ganze Gebäude brannte nieder; zwei Menschen kamen ums Leben. Zwei Franen, die aus den Fenstern sprangen, erlitten schwere Ber-

Riefenbrand in Beiersburg, In ber ruffifden Renfobranacht wurde Betersburg von einer gewaltigen Beuersbrunft beimgelucht. Die Redaftionslofale und die Druderei ber Isveftija" find volltommen gerftort. Auch die Druderei ber "Krasnaja Gazetta" hat unter dem Hener ftark gestien. Rach dreizehnststnibiger Löscharbeit gesang es, des Feuers herr au werben,

Bunf Millionen Mart als "Trinfgelb". liches Trinfgelb von erftaunlicher Dobe bat ber Rufter der Rem-Porfer Kathebrale von St. Batrid erbalten. Unter ben Beindern des ehrwürdigen Gottesbaufes befand fic vor einigen Monaten auch ein afterer Jungacfelle aus Corf. Mr. Dennis Caffido. Er kam des öfteren wieder und ließ fich von dem Kufter Folend Bonle berumflibren. Er war von der Liebenswürdigseit seines Cicerones sehr befriedigt, und als er sich von ibm verobschiedete, sagte er er werde ibn in seinem Testament nicht vergessen. Bonse dachte aar nicht mehr an diese Bemerkung als er por einigen Tagen ein Rabeltelegramm ans Cort erhielt, in bem ihm mitgetelle wurde, Coffidn habe ibn zu seinem Erben eingesetst. Da die Erbichaft 20 000 Pfund beträgt, so erhält er also für seine Führerdienste das ftattliche "Trinkgeld" von mehr als fünf Millionen Papiermark.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages . . . 10 Celsius. gemessen in Wellburg: 14 mm Koblenz: 4 mm

Voraussichtliche Witterung für morgen: Bewölkung wechselnd; Niederschläge nachlassend. Temperatur sinkend.

Runft und Wiffenschaft. Staatetheater.

Frangofifche Borftellung: "La nouvelle Ibole" von François

be Curel. Die Barifer Gafte, von denen einige ingwiichen icon alte Befannte" geworden find, brachten uns am Dienstag eines jener Problemftude, wie fie nach Ibien und nach ben Raturaliften überall "en maffe" entftauben find. In Deutichland bebandeln die herren Theaterdichter Gragen und Probleme ber aratlicen Biffenicaft im allgemeinen fatirifc ober rein bumorifific und die Stude find felten, die ernftbaft ben Mrat und feine Runft in bas Rampenticht be Cureis Schaufpiel ftellt einen Arat ale Opfer Glaubens an "la nouvelle 3bole" ben "neuen Glauben", womit die wiffenichaftliche Forichung gemeint ift in ben Mittelpuntt der dürftigen Sandlung. Mit bem Konflift, der mit reichlicher Billfur und figrfer Theatralif in der Gemiffensfrage bargeftellt ift, ob ein Arat ale Forider Meniden ale Berinchsobjefte fur bie Birtfamfeit eines neuen Areba ferums benuten bart, ift ein Gbefonflitt verbunden, beffen Trager die junge Frau des Gelehrten und fein Freund und Mitarbeiter find. Das Bert de Gurels ift im Grunde nach unferen Beariffen nur ein Buchbroma. Seine Bubnen-wirfung leibet unter den Längen des Dialvas und der allau ichwachen Sand'ung. Ein deutscher Theaterdichter murde vorausfichtlich entweder in einem Ginafter den Inbalt bieles Bertes guiammengezogen ober ben wiffenichaftlichen Kon-flett, mit dem hier auch noch religiöle Rotive verknüpft find, icharier berausgearbeitet baben, Und die beutiche Billine mirbe porausfichtlich bie Lebensolter ber Sauptrollentrager etwas weiter nach unten verlegt haben, als es die Barifer Doch erhob fich auch jo ihre Biebergabe bes Bentes fiber ben Durchichnitt. Gri. Gmilienne Dux und berr be Gerandy boten febr feine icanivielerifche Lei-ftungen, die von ber ichlichten Darftellung ber Antoinette burd Grl. Renne ergangt wurden. Die bas baus fillen-ben Landslente ber Parifer Rünftler fargten benn auch nicht mit ihrem Beifall,

Mufitalifche Wochenichau.

Das Programm des fechfien Buffustongerts im Burbanie am 7. Januar enthielt nur Werfe moderner Ton-feber. Es begann mit den jum erftenmal aufgefilhrten fumphontiden Gliggen "La mer" von Claube Debuffn. Diefer Componift ift wohl der intereffantefte ber neufrangbifchen Soule, beren Richtung ja in Birflichfeit eine Anti-Bogner-Bewegung ift. Man bat baufig bas Gefühl bei Debuffu, bas mas man son abm bort und frielt paer anglvfieren

will to wenig "Greifbares" bietet; es ift, als ob es einem beim Zugreifen mollustenhaft unter ben Mingern gerginge. Geine febr gewagt ericheinenden barmonischen Experimente fteben um viele Stufen bober ale fonftige berartige Extravagangen iman braucht gum Beifpiel Parallelgnintenfindien bei Debuffu und felbft bei Buccini gegen einander gu balten, von anderen "Quinten-Ronfurrenten" gar nicht gu reben). Debuffus Art ber Sarmonifierung, von ber jum Beifpiel Riemann fogt, bag fie "burch bewußte Ginbegiebung höberer primarer Obertone intereffiert", ift die eigentliche Grundlage. bas Beien feiner Aunft: pon ibr geht auch die gange Art bes melobiichen Foreipinnens einer Ibee aus. Ebenio verwendet er gerne burchgebenbe Gangton-Fortidreitungen. Dag babei, trob oft origineller Melodif, gerade dieje Geite feines Schaffens, überhaupt ber arobe Rug" eiwas in fur; wealommt ift leicht erflärlich. Bielleicht ift bas auch ein Grund bafür, dag fich Debuffp gerne mit fleineren Stimmungabilbern obgegeben bat; sein "Rachmittog eines Raun", feine "Roc-turnes" und auch "La mer" geboren bierber. Die drei ein-gelnen Teile von "La mer" geben die Stimmung in äuserft feiner Beife portrefflich wieber, fo ber erfte, ernft gehalten. und der lette die Zwieiprace des krirmenden Bindes mit dem Meere. Das Berf fand kürmischen Beifall, wenn fich auch Biderfpruch bewerfbar mochte. — Ohne Debusin find die beiden anderen "Rodernen" des Programms. Frederick Define und Grang Schrefer taum au benten. Bon erfterem, dem deutsch-englischen Komponiften, wurden amei Stimmungsbilder für fleines Orchefter Beim erften Andubruf im Balde" und "Sommernacht am Kinste" zum erften Male aufgeführt, die allerdings nach Debusin, trop sehr garter Einzelhelten, etwas ablielen. Und zum Schluß and es dann noch Grana Schrefers leibenichofiburchalfiftes, bier ichon befonnies, Boriviel ju feiner Oper "Die Gegeldmeien". feltfamer Bhosphorefgeng flimmert biefe multifche Klangmifdungen tauden auf und die find in ihrer Unplafiif geeionet, mufifolifde Binchologie mideraufple-geln. Mit größier Alaugiconbeit gab unfer Aurorchefter Bor allem ift aber Carl alle biefe ichwierigen Berte mieber. Souricht gu nennen, beffen bingebende Gubrung mieber von größter Barme und einbringlichftem Baibos erfifft mar und die an den Gipfelpunften es nicht au ftarffem brama-tifden Schwung febien lieft. den biefe Art Mufit braucht Gur ben erfrantten Berliner Tenoriften Mann mar ber Baritonift ber Granffurter Oper, berr Moolf Bermann, erichienen, ber mit ichoner weicher Stimme und befeeltem Ansbrud Lieber von Sans Berrmann (Salomo) und Richard Strauf. fowie eine nicht gerabe intereffante Arie aus Maffenets "Ronig von Labore" fang. Er fand freundlichen Beifall, für ben er burch die Bugabe von Beingartners An thren bunten Liebern' boufte. Die Rievierbenleitung fiibrie

herr Dr. Engelhorn febr aufdmiegend aus. - Der Lieberfreis "Die Binterreife", gediciet von Bischelm Miller, den Franz Schubert in so unvergleichicher Beile in Mufit setze und der aus 24. meft elegischen Liebern beftebt, verlangt au feiner Biedergabe Sanger von gang ber-vorragenden Qualitäten. Dierau tann der junge Bafbart-ton, Derr Abolf Sanbael ans Bena, ber fich am 8. Ren. im Rafino mit biefem Lieberfreis bem biefigen Bublifum vorstellte, noch nicht gerechnet werben. Gein ehrliches bethed Bemüben, feiner ichwierigen Aufgabe gerecht au werben foll durchaus anerfannt werden. Geine Stimme befitt mobi aiemlichen Umfang, aber ihr fehlen noch die leichten Ueber-gunge und badurch erhalt fie manchmal einen etwas boblen Rlang. Go mirtte bie gange Leiftung noch unausgeglichen, Meifterhaft wie immer war berr Brofeffor Mannft aebte Klavierbegleitung. Das gablreich ericbienene Bublifum fvendete dem jungen talentierten Sanger, ber burch fein beicheidenes Auftreien einen recht sympathischen Gindrud hinterließ, freundlichen Beifall. — Das erfte Bereinskongert des Mannergejangvereins "Schubertbund" am 9. Januar im Rafino batte eine berartig große Zubörermenge angelodt, dag der Saal fich fost als zu flein erwies. Wie derum zeigte fich der unter der energiiden und umfichtigen Leitung des langiabrigen Chormeifters Derrn D. Langen (Maing) fiebende Chor vortrefflich geichult. Als befonders gelungen seien der Eröffnungschor "Abendseier am Meere von Werth, bei dem die Tenore die ichwierige hobe Lage fiegreich überwanden, ferner die reigenden Boltstieder "Lebe wohl" von Stider und "Rätfel" von Steinhauer ibas wieden bolt werden mußte), fowie "Conntagsmorgen" von Rempter und die febr icon gejungene "Allmacht" von Schubert ge nannt. Richt weniger afs vier ber beliebteiten Solomit glieder unferes Ctoatstbeaters maren aur Mitwirfung ge wonnen worden. An Stelle des erfranften Gri Gepersbad war Frl. Daas eingesprungen, die drei Lieder von Brabms darunter "Bon emiger Liebe", mit ihrem warmen iconen All gu eindrudsvollfter Birfung brochte. Und ebenfo maren bi Bortrage ber Berren Scherer und Ripnis wieber ein Lieder, von denen besonders die "Storchenbotichaff" wiede sundend wirkte und trat besonders noch mit dem iconer Tenoriolo in der "Allmacht" bervor. Berr Rivnle batte fun Lieder von Schubert gewählt und bier find vor Allem bet gespenitige "Doppelganger" und ber "Banderer" au rübmen Am Glügel war herr Rapellmeifter Rotber wieber ein ausgezeichneter Begleiter, ber fich auch mit 8 Colovortrögen n. a. von Bebers "Berpetuum mobile" und besonders det "Rhaviodie Rr. 16" von Lifat, als ein glanzender Rlavier Birtuoje hemabrte. Stürmifder Beifall lobnte alle Darbie

21

br and

прород

5 mnd

einer

öblem

Bobin et fich

3ebauwith non in

e von

ripiliti

n ebe-Bader-

Hisben

ftiegen nd. ift

nmert;

elegron apitän

gieren

rerettet

eachen

rt auf-

ebămbe

Swei e Beta

ijahrö. Grunft ei ber ret ber Tenera diträge er der

er ben đ Cort

to lief ar von

it. nnd ibn in

en ein

ineteilt Da bie a fünf

elsius

- Det

ettbe Im

28cife

rn be-

is bere

Bittum

bethea

perben

it mobil

Hebers

boblen

alichen. aedts blifum

ein be

inbrud

tonaeri

b" atta

rmenge

ichtigen

ngen fonders

Meere"

e Lage "Lebes wieders dempter

rt ge

ng gersback drabins, nen Au

ren die der ein Boffice

miedet iconen

tte firm

un der

er ein rirägen ers der Klavier Darbier

M. La

o Alas ber Stadt. o

Einheitliche Geftlegung Des Schulbeginns und ber Schulferien.

Auf der Reichsschulkonserena, die vor einigen Monaten in Berlin tagte, wurde u. a. auch die Frage der Schulferien und deren eventuelle Umgekaltung besprochen. Der Reserent für Schulserienfragen im Unterrichtsministerium, Gebeinnat gefür, dat sich einem Mitardeiter des "Berl. Vosalana," gegen-über über das, was disher in dieser Angelegenbeit beabsichtigt

ift, folgendermaßen geaußert;
"Rach der Reichofdultonserena bat fic auch ber nur aus Bertretern der einzelstaatlichen Regierungen bestehende Reichsichulausichus mit dieser Sache besaft. Dabei Reichsichulausichus mit dieser Sache besaßt. Dabei wurden bestimmte Richtlinien ausweitellt und dem Reiche aur Ausgerbeitung und Beschiebtung überwiesen. Diese Richtlinien erstreben besonders aweierleit Erstend die ein beitsiche Festlegung des Schuljabrbegiuns auf das Frühlahr und dann die ein beitliche Festfehung der Feriendauer für das aange Reich. Was den einbeitlichen Schulgabrdansam im Frichlahr betrifft, so worren im Reichsichulausichus salt sämiliche Staaten für den Kriisblechrsbegiun. Und in einem Schreiben bat die den Friibjabrsbeginn. Und in einem Schreiben hat die württembergische Regierung erk fürzlich wieder erklärt, daß sie großen Wert auf den Frühighrsbeginn der Schule lege. Und Bapern teilte im Reichsichulausichuk nach anfänglichen Gimvänden mit, es werde sich der Rehrheit fügen. Kür die Festegung des Friibjabrsichulaufunges, der, wie beiont werden muß, vom Reiche bisber noch nicht endaültig beschiefen worden ist, sondern noch erwogen wird, sind vor allen wirtsdastliche und ivatale Grunde makgebend, So allem wirticatiliche und foatale (Brilinde maggebend, So werden a. B. Entlasiene, die als Lebrlinge um diese Zeit aufs Land geben wollen, dort im Frühigde eine albraucht und eingehellt, als ipäter. Mit dem einbeitlichen Schuliabrsbeginn tritt naturgemäß auch eine ein beitliche Be-en dig ung des Schuliabres, und awar au Duern, ein, Es ift aber könn seit einiger Leit die Beltimmung gertwösen, daß Schüler, die die Schule am 1, April verläsen wollen, weil sie eine Lebrstelle au diesem Lermin angenommen wollen, weil sie eine Lebrstelle au diesem Lermin angenommen wollen, weil sie eine Lebrstelle au diesem Lermin angenommen baben, dies ohne weiteres bewillitat erhalten, Solcher Rall tritt wenehmlich ein, wenn Oftern erft gegen Mitte April fallt. Durch die einheitliche Schulbeenbigung ger werben amb die Berbitreifeprufungen in ben Schulen verichwinden.

Amb eine einheitliche Ordnung der Gefamt fertengeit wird angenblicklich innerbald der Reichs-bebörde erwogen. Die Dauer aller Ferien im Jahre betrug bisher in Preußen 80 Toge. Ob diese Frist bestehen weibt bisher in Preußen 80 Tage. Ob diele Frist bestehen bleibt oder vteileicht von Reichs wegen verköngert wird. läßt sich noch nicht sogen. Sollte eine Verköngerung der Gesamtierienzeit beschlossen werden, so könnte sie nur gang undedeutend sein: etwa auf vier oder fünsundachtsig Tage. Rathrich wird den einzelnen Ländern vom Reiche ein gewisser Soselraum is nach den briliden Verhältnissen gelassen werden, was besonders für die Landbewohner in Betracht sommt. In Preußen sest besamtlich der Oberpräsident mit den einzelnen Regierungen und Provingischulksen Gemähnt ioll noch werden, daß auf der Reichsichulbleiben, Erwähnt ioll noch werden, daß auf der Reichsichul-konferens von privater Seite der Boricklan gemacht wurde, die großen und Michaelferien gusammenzulegen. Dies er-

ldeine jedoch aus verichtedenen Gründen nicht averlmäßig. Zusammenfassend fäst sich vielleicht saven: Bedeutende Veränderungen in der Fericusrage steben nicht bevor. Rur, daß nachrscheinlich Schullabredentun und Gesantseriendauer daß mahrscheinlich Schulfabredeninn und Gesantseriendauer vom Reiche einheitlich seineleat werden wird. Eine Neuregelung die übrigens für böldere. Mittel und Gemeindeichnlen in gleicher Weise gilt. Besondere Verbandlungen anischen Reich und Singestaaten sinden in dieser Anaeleaenbeit im Augenbiich nicht mehr fratt. Die ganne Frage köwebt nunmehr bei der Reichsbebörde die nach übrer Beschlusfasiung den eingelnen Ländern die seineseaten Richtlinien auseden lassen wird. Wann dies geschehen wird." Istos Gebeinergt Leift, "löht sich mit Sicherbeit nicht iggen; dach gesche an hossen, daß es bald der Frall sein wird."

Blirgermeifter Travers, der feit einigen Tagen erfranft ift infulge eines hundebiffes, den er gelegentlich eines Auf-

entsaltes im Rheingau empsangen bat, ift bereits wieder, wie wir ersabren, auf dem Wege der Besterung so das er binnen furzem seine Dienstgelchäfte wieder übernehmen fann,

Parnevaldverbot, Der Regierungsprösident von Wied-baden bat im Dinblick auf den Ernst der Seit und die brückende wirtschaftliche Rotlage für den ganzen Regierungs-bezirk während der Monate Januar und Februar die Ab-baltung von öffentlichen farnevalistischen Veransialtungen (Wastenballe, Kolisimische usw.) verboten, Ebenso bat mabrend ber Rafinachtstane auf ben Straften teden Masten-treiben ju unterbleiben. Gerner ift and bas Ausstellen pon Mastentofitimen und farnevaliftifden Gegenftanden in den Schaufenftern ber Beiconite und in den Geiconieraumen felbft verboten.

Die Angehörigen ber ebemaligen bfterreichiich-ungarische; Monarchie, welche für Defterreich optieren wollen, werden aufmerklam gewacht, daß der lebte Termin für die Anmeldung der Option bei den öfterreichischen Vertretungsbebörden in Deutschland mit dem 15, Jan. ablänft.

Der Petroleumpreis für den laufenden Monat erfährt gegensiber dem Bormonat leine Aenderung. Das Liter konet fomit noch wie vor 7.25 M.

Erhöhung ber Beiträge aur Juvaliden. und Sinters bliebeneuversicherung. Durch Geleh vom 26. Dez. 1920 murben die Breise der Beitragsmarten zur Juvaliden. und Sinter-bliebenenversicherung verdopvelt, ohne daß Arbeitgebern, die noch Marken für frühere Beiten zu kleben batten. Gelogenbeit geboten murbe, Marten jum alten Breis für diese Beit au beichaffen. Auf Beschwerbe hieruber beim Reichsversiche-rungsamt erhielt die Sandelstammer nunmehr von dort ben nugsamt erhielt die Handelskammer unnmehr von dort dem Bescheid, daß Arbeitgeber, die mit dem Einstleben von Marken im Mückiand seien, die zuständige Landesversicherungsanstalt ersuchen könnten, Beitragsmarken für die in Betracht kommende Zeit zum einsachen Kennwert zu liesern. Kalls die Landesversicherungsanstalt dies obsehne, könne der Weg des § 1459 der RBD, beschritten werden, wonach in Gällen einer noch nicht seistlichenden Ansseuma geschsicher Borschriften das Oberversicherungsamt die Sache unter Begründung seiner eigenen Anücht an das Reichsversicherungsamt odorbt, wosen es der Beschwerdekübrer innerhalb der Beschwerdekrift beantragt das. Das Steichsversicherungsamt entscheib in eantragt bat. Das Reichsversicherungsamt enticheidet in foiden Fällen fintt des Cherverficherumgkamtes.

Serzinlung von Umiatikenervoranszahlungen. Das Sambedfinansamt & 5 l n teilt amilic mit: Des neue Umiatikenergeles
vom 24. Desember 1919 bat die nach dem alten Umiatikenergeles
vom 24. Desember 1919 bat die nach dem alten Umiatikenergeles
von 24. Desember 1919 bat die nach dem alten Umiatikenergeles
von 24. Desember 1919 bat die nach dem alten Umiatikenergeles
von 24. Desember 1919 bat die nach dem alten Umiatikenergeles
von 26. Desember Allenderiah fällig werdende Umiatikener nicht
ilbernommen. gleichwohl in daran feitzubalten, das der Seinervflichtige seine Umiatikenerschuld auch vor Fälligleit entrichten
fann. Der derr Scicksminister der Finansen hat in dieser Besichung beitimmt, das den nach § 11 Abs. 1 des weuen Umiattienergeleises henerpslächtige Berioven, die auf ihre Umsassenerschuld Ansahlungen dis zum Fälligfeit, batestens bet noch nicht erfolgter Beranlagung dis zum Adiani des 3. Kalender-Konats
nach Schlish des Steneradskanttes leisten, Sinken in die von
5% vom Zoge der Jahlung ab vergützt werden. Gine Kergistung
von Insbeträgen unter fünt Mart sindet bedoch nicht sintt. — Für
die Stener, die nach dem Graednis des Kalenderichres 1920 oder
des setzen Kalenderviertelisbred 1920 in dem am 1. Januar 1921
beginnenden Beranlagungsverscheren sessanlichen ist, sind danach
Ansablungen, die die den Umlabitenerbassen in der angegebenen Werselagung der Ansablungen von den Beträgen ausgeben fönnen,
die sie in seren Stenererstlärungen, die sie im Kannar 1921 obsugeben baben, angeben. Für soche Ansablungen, die die im Samaar 1921 obsugeben baben, angeben. Für soche Ansablungen, die die im Samaar 1921 obsugeben baben, angeben. Für soche Ansablungen, die bis zum 31.
Januar 1921 bei den Umlabstenersossen eingeben, werden 6%
versiltet.

Stundung der Neichsnotopserbeträge. Des Kinangamt ichreibt uns, das diesenigen Abgederklichtlach, welche auf ihre Anträge wegen Stundung des Kotopserbetrages einen Beicheid noch nicht erdiesten, solche vor Inkellung des cigentlichen Beranlgaungsbescheides nicht wehr zu erwarten baben. Die Frage, ob die Stundung genehmist wird oder nicht, wird Gernach vor dem 1. Februar 1921 nicht wehr erledtzt. Aus diesem Grunde wird allen Abgaderslichtigen, welche Borausgeblungen mit Kriegsanleibeitigen auf das Reichsundwer leiten wollen, dringend empfolien, die erforderlichen Schritte alsbald zu tun und nicht erk auf den Beicheid wegen beautragter Stundung zu warten, weil sie sonft der Vorteile, welche mit der Borausgablung dis 31. Januar 1921 verdunden sind, verluste geben.

Dank flatt Andseichnung. Da noch ben Beltimmungen der Reichsverfassung Auszeichnungen nicht webr verlieben werden, hat der Minister für Wissenichoft Kunst und Bolldbildung die Brovinzialicultussegten und Negierungen ersmächtigt, den in den Aubeitand tretenden Schulansscheitsbeamten Schuleitern und Schuleiterinnen. Lebrern und Lebrerinnen aller Schularten bei entsprechender Bewöhrung den Danf der Unterrichtsvemoaltung für die geleisteten Dienfte ausgusprechen.

Die mißbranchien Telegrammformulate. Die Bordrucke auf Aufgabe von Telegrammen kogen bisher in den Schaltervorräumen der Reichspolt zur freien Benutung für die Auflieferer auß. Da mit diesen Bordrucken seit einiger Zeit in keigendem Mahe Mißbrauch getrieben wurde, indem bis zu 60 Proz. mehr Bordrucke verbrancht als Telegramme aufgeliefert wurden, werden die Bordruck jeht aus den Schaltervorräumen zurückgezogen. Sie sind nur noch an den Schaltern au baben, bei den gröheren Berkebrsanstalten an mehreren Schaltern und an den Wertzeichen Berkaufsstellen. Sollte die Rahnahme eine wahrnehmbare Erhöhung des Berbrauchs an Bordrucken zu Nachlendumsbanträgen nach sich ziehen, so werden auch diese zurückgezogen und einzeln außstehen, so werden auch diese zurückgezogen und einzeln außstehen, so werden auch diese zurückgezogen und einzeln außstehen, so werden auch diese zurückgezogen und einzeln außsieben, fo werden auch dieje gurudgegogen und eingeln ausgegeben werden

Der Berein für das Deutschtum im Ansland wendet sich nach seiner nunmehrigen Berschwelzung mit dem Deutschen Schulverein in Bien mit verdoppelten Krästen seiner bedeutungsvollen Ausgabe au, das bodenständige Deutschtum auberbelb der Landeserenzen, besonders im Often, zu unterfrühen und die meist betjelarmen, nur aus Brivatmitteln gehaltenen Schulen und Lindergörten finanziell zu sördern. Um einer ungleichen Berteilung der Gelber vorzubeugen, bat jeder Landesverdand sein besonderes Betreuungsgebiet erbalten. Dem Landesverdand desen Nasian is die Vilege des Deutschtungs in Siedenbürgen angeteilt worden. Darthin werden also tämitg auch die von Biesboden anigebrachten Dennichtims in Siedenburgen angereilt worden. Dorften werden also klinitig auch die von Biesbaden ansgebrachten. Sienmen gesandt. Die Wiesbadener Männer und Franzenversaruwe, deren Mitaliederzahl im Boriahre von 30 auf eine 660 gestiegen ist, dat 1920 weit über 5000 Mark für diese Bereinszwecke verwandt. Freilich bedeuten diese wenigen tausend Rark iedt so mit wie nichts. Der Vereinfür des Deutschlum im Ausland in deber anch weiterbin, wed diese als is and die Unterhöhmen der Allie auch die Unterhöhmen der Allie und die Unterhöhmen der Allie der Allie auch die Unterhöhmen der Allie auch die Unterhöhmen der Allie der Allie auch die Unterhöhmen der Allie der Allie auch die Unterhöhmen der Allie der Allie auch der Allie de und jeht mehr als je, auf die Unterftithung der Wiesbabener Burger und Bürgerinnen angewiesen. Der Schatmeister Dr. Keller (Rheingener Straße 10) wimmt Annelbungen und Spenden entgegen.

Der Einheitsverbaud der Angestellten. Der Gewerk-schaftsbund der Angestellten (G. D. A.) veranstalltete am 11 d. M. eine Anndgebung. Die Ausa des Luseums I war voll beieht. Bundesvorsteber Gustav Schneider wies war voll beleit. Bundesporsteber Gustav Schuet der wies in ieiner mit minutenlangem Beikall aufgenommenen Rede nach, das der vom D. D. B. prevagierte deutsch-völlsiche Gedanke in seinen leiten Koniequemen verlebend auf den Stantsgedanken wirke; er legte weiter Kar, das der Gedanke des Klassensompfes und das Dogma von dem unsüberörsted baren Gegensat weischen Kapital und Arbeit versolltermöwirke und als ebenso ungewerkhaftlich anzusprechen sei, wie der deutsch wöllsiche Gedanke. Der G. D. A. sehe seine vornehmste Pflicht darin, das staatsbürgerische Beworktsein in der Angestelltenschaft zu weden, da nur eine Angestelltenschaft, welche sich ihrer kaatsbürgerischen Rechte und Offischen deutsche Freiheiten zu erkalten und zu erweitern. Verl. De i m de er giberzeugte die Bersammlung durch ihre selne beisällig aufgenommenen Aussisdeumen davon, das unt durch die Organisation der Geschechter in einem Verhande die Aum Teil noch vorhandenen scheinbaren Gegenschiede die kaum Teil noch vorhandenen scheinbaren Gegenschiede ein the feiten übermunden werden fonnen. Rachstebende Ent-ich liefinng wurde angenommen: "Die Durchlebung der Angestelltenichaft im Birtichaftsprozes nach ibrer Bedeutung und die Schaffung einer gesünderen Wirtschaftspronung find and die Schaffung einer gefunderen Berkschottspronung into geweinsame Liese für alle! Diese Erfenntnis bedinat bewuchten Bernicht auf die dineintramma aller partei, und rassenpolitischen Gedanken und Kossisten in die Anoekestenbewegung, wenn sie nicht von vornderein wieder der Svoltung preiägegeden werden soll. Das Ziel aller Arbeit muti das Gemeinwohl sein, das ist der letzte tiese Stan des E. D. A. siehen auf den denen im Sollen mit allen denen im Sollen kat dem Sieden gewenseitiger Achtung und Anenkennung an der köden Boben gegenseitigue Achtung und Anersennung an ber Gorberung des Allgemeinwohls arbeiten. Der G. D. A. in die Grundloge, auf der fic alle gleibemußten Angestellten ver-

Rosshaarmatratzen, in feinster Spezialarbeit, Mk. 1650, 1450, 1175.

Betten = Spezialhaus Buchdahl, Bärenstrasse 4. Wiesbaden

Im Hab.

Roman von Michard Beiurich Fores.

Amerifanifdes Coppright 1919 by Carl Dunder Berlin." (Rachbrud verboten.) "Mott" machte ber Mann, und fie traien in die Kliche. Dier fing fie foforg wieder an: "Beift du, Mann. ich glaube, "Weißt du, Monn. ich glaube der Berr ift was Bornehmes. Ich begreife nur nich, daß der Det und einfachen Beuten in ben Manfarbenfammern mobnen

Brauchen wir auch gar nicht an begreifent" entgegnete for Mann. Der Berr wird feine Grande baben, die uns vor miches angehen. Mach' nur nich mal fo eine nengierige Bemerkung au ihm!"

Ra, so unverschämt bin ich doch nicht!" saate etwas ge-

frantt bie Gran. "Ree, Mutterchen, das biste ja auch nich." bemerkte beleswichtigend der Mann ein. "Aber fiebste, dat kann einem doch mal paffieren, dat man mel jo unbedacht 'ne Frage tut. Und wie ich dir gesagt bab', der herr Paligeibirettor bat und ben herrn empfohlen, bloft weil er bier gans unbeläftigt is! Darum, Mutterchen, wollen wir gor nicht Bran benten, gu

willen, wat er is!" Dat is ja auch nicht nötig, da der herr Boligeidireftor die Frau - "Aber ein feiner Mann is er, und gewiß bochges hellt, und dabei doch fo freundlich gegen und fleine Leut'. Wie er beifet, Jufes, bot weifte wohl auch nicht mal?" Der Mann ichattelte verneinend mit bem Ropfe.

"Ja, aber du mußt 'n doch anmelden gebn!" "Ree," verneinte der Mann, "der Berr Boffgeibireftor

bet extra gejagt, bat die Anmelbung icon beforat mar' und alles in Ordnung!"

Wet, auch dat icon!" Bermunbert ichlug die Gron die Sande gufammen. "Siebfte, bat ich recht hab', er is wat nama Befonderes. Solche Leute reifen all' unter bat - bat - wie beifit et bods - bat . . . "

"Intonnitto!" belf ber Dann bem Gebachtnis feiner втан поб.

Ja, bat mein' ich!" bestätigte fie. In biefem Augenblid iprang fie auf und eilte an ben Octo Das Baffer, das sie welltrend der Unterhaltung auf-seien beste, finste, gewaltig braufend, fiber. Sie nochm ihr mann Kindenskrite, vor die feberlich mit der doppelten Angahl Bohnen, wie fonft im Raiferiden Saufe fiblich war, und eine Weile herrichte Schweigen. pur die Kaffeemühle flapperte. — —

Mis fie bet dem dampfenden Getraute faften. fing die Unterhaltung wieder an. Gie ergingen fich gemeinfam in Lobfpruchen über ihres neuen Micters Bornebmbeit. Gie botten nicht unrocht: Mofer war in der Tat eine febr ftattlide, vornehme Erideinung

Um nachften Morgen bereitete Grau Raifer ihrem Mieter einen "gediegenen Raffee" und baute alles forgfaltig auf ein weißgedecktes Tablett.

MB fie auf das "Berein!" ibres Mieters eintrat, freifchte fie eridroden auf.

Das Tablett mit dem Grifffild mare an Boben gefallen. wenn der Mama mit dem ichwarzen Sauptbaar und Badenbart, auf beffen etwas ftorfer Rafe eine Brille jag, nicht bin-gugefprungen mare und ihr bas Tablett ans ben Sanden genommen batte.

"Guten Morgen, Gran Raffer!" entbot Mofer ber erforedten Gran ladelnb ben Morgengruß. "Seben Ste fich und erholen Gie fich von Ihrer Ueberrafchung! 3ch habe mich ein wenig veranbert Brauchen barum aber teine Gurcht vor mir ju baben. Machen Gie fich nur mit bem Geeenfen vertraut, noch ofters folde lieberraidungen an erleben, und baft alles gu einem guten 3med gefchieht. - Aber" - er flopfte fich mit der Sand auf den Mund - "nichts ansplaudern!", nichte ibr freundlich ju und ging in bas Schlafgimmer,

Als die Frau wieder unten bei ihrem am Roffeetlich fibenben Manne erichten, marf fie fic auf einen Stubl, ichfug die Sande fiber bem Sopf gufammen, indem fie ausrief: "Reel - Maun! Sabe in mich erichredt. Ich foge bir, ber" - fie geigte mit bem Finger nach oben - "is wahrhaftig emmas Befonderes!"

"Bat is benn " fragte ber Mann neugieria.

"Dat follfte boren, nachber!" Gie blingelte babei nach den Rindern die ebenfalls am Tijd fagen. Rach Berfauf einiger Angenblide aber ftant fie auf und winfte ihrem Manne. Es bauerte ibr boch au lange, bis bis Rinder mit bem Grubftud fertig woren und binausgingen. Gie tounte bas Erfebte nicht fo lange für fich allein behalten.

Der Mann jolgte seiner Fran in die gute Stude, deren Aus er hinter fic verfchog. Wishrend fie wan ster hinn Manne anglische, du weicher Mante sie Mann Wishen auss-

troffen batte, borten fie die Saustille Happern. Moler ver-ließ in feiner Bertleibung das Saus und ichritt die Strafes binab, dem Martiplat su, Bom Martiplate bog er in die Bolferftroße ein, in der der Rechtstonfulent Bilbelm Ruftwe

mobule. Mofer botte gu feiner großen Frende erfahren, daß Ruffme mit bem Berfauf bes Mobiliars aus bem Blegendden Racklast berraut worden war, und benutte das su feiner Einführung.

Er ftellte fich all Sprachlebrer und Raffigrant Guillow Bierbaum ver

"Ich muniche einige Mobelftude gu taufen. Mir murbe gefagt, baß Gie gebrauchte Dobel gu verfaufen batten!"

"Da find Gie recht berichtet!" erwiderte Anfive und notigte Mofer, Plat zu nehmen. "Die Mobel gehören aber uiche mir, fondern fiammen aus einem Rachlaß; ich bin nur mit dem Berfoufe beauftragt. Es find feine modernen Gaden, aber febr folibe gearbeitet und noch gut erhalten. Bas wünfden Gie anguichaffen ?"

Mofer nannte militarlich einige Mebelftade, umb er

batte Glfid damit, denn Anfime erflärte: "Die find noch vorbauben. Wenn Sie fie fic mal anfeben wollen, fo mußten Gie fich aber hinaus nach bam bemüßen!"

"Dam! Den Ort tenne ich nicht!" "Acht Sie find fremd bier!" warf Annwe ein.

"3ch bin erft por einigen Tagen bler eingetroffen mit mit der Abficht, mich bier bauernd niedergulaffen!" mifchte Moser Dichtung und Bahrbeit mitelnander. Ich war frither in ber Schweig tatig, mußte aber vor einigen Monaten aus gemiffen Grunden meine Stellung aufgeben. 3ch bobe banm in verfciedenen Stadten Banderlehrfurfe abgehalten, fo auch ror kurgem in Krefeld, von wo aus ich Düffeldorf wiederholt befuchte. Da es mir unn bier besonders gut gefällt und die Stadt mir geeignet für meine Tatigfeit icheint, fo modite ich



mich eben bier dauerny nieberloffen!"

Spezialabteilung für Too-, Tanzstunden- u. Genellschafts-Kleider. - Billige Preise. -

(Forti, Joint.)

einigen, um ben felbftmorberifden Bruberfampf an bejeitigen. Die volkswirticaftlich fo bedeutende Angestelltenbewegung barf nicht jum wüsten Tummelplay Barteiftromungen werben. Dentidlands wirticaftliche und ftaatliche Bage forbert gebieterifch bie Bujammenfaffung aller Rrafte. In fieler flaren Erfenntnis arbeitet ber 3. 2. 2. und icafft badurch bie Borausfehungen für ben Aufftieg ber Angestellten und ber beutiden Bolfswirticaft."

Edubert: Abend, Die erfte Beranftaltung bes Beibnochis-Abonnements der unter Gustav Jacobus Leitung stedenden Bolfsunterhaltungsabende galt dem Gedächtnisse Franz Schuberts. Man möchte es für einen Vollsunterhaltungsabend als ein Bagnis bezeichnen, sast den ganzaen Liedersgelig der "Binterreise", 18 Lieder, die vorwiegend melancholischen Charafter tragen, in einer Folge aum Vortrag an bringen ohne die Gefahr der Ermildung bei Sänger und Indigen ohne die Gefahr der Ermildung bei Sänger und Indigen ohne die Gefahr der Ermildung bei Sänger und Sabörer beraufzubeichwören. Danf aber der pröcktigen Sanges, und Vortragsfunst eines Alexander Kipnis, der Sanges, und Bortragsfunft eines Alexander Ainnis, ber mit wunderbarer Barme in Ton und Ansbrud ledem eingelnen Lied einen beionderen Reis gu geben wußte und bis aum letten Con frifd und tonrein bijeb; fam man fiber biefes Bagnis gut binmeg, und ber Ganger burfte mebo-fachen reichen Beifall für feine bervorragende Leiftung in Empfang nehmen. Arthur Rotber geigte fich wieber am Emplang nehmen. Arthur Rother zeigte sich wieder am Flügel als Meiker einer fein stillserten Begleitungsfund. Der zweite Teil des Programmes brachte das defammte Korellenquiniett, das von Arthur Rother (Klavler), Ernft Linduck (Geige), Chris. Ede (Contradas), L. Bad-baus (Violon-Cello) und J. Beimer (Bivla) in ansbruckvollem Jusammenspiel sum Bartraa gedracht wurde. Das reizwolle Andante, das übermittige Schenzo und die gefälligen Variationen des Themas wurden besonders bei-gefälligen Variationen. Am Schliefe wurde die andlreiche Lufürerliche das Daus mer mieder bis auf den lenten Bubbrericaft - bas baus mar wieder bis auf ben lebten Blat beiebt - nicht mitbe, die Runitler immer wieder vor

Bernfeberatung und Stellenvermittlung geichiebt burch bie im Landtreife Biesbaben in feber Schule gewählten Bertrauensmänner bes Berufsamtes, an Die fich bie Eltern ber gu Oftern gur Entlaffung fommenben Angben und Matchen wenden fonnen. Da in der Stadt Biesbaben taum Bebrftellen au beichaffen find, werben alle Meifter, bie offene Debiftellen baben, gebeten, biefe bem Berufsamt (Bimmer 9) au melben, Borgebrudte Rarten find bei ben Bertrauen3mannern in ben Schulen gu baben.

Mannern in den Schulen au haben.

Sunahme ber Erwerdslofengahl. Wie uns ans dem Reichsarbeitsministerium gemeldet wird, ist die Jahl der Erwerdslofen in der Zeit vom 1. dis aum 15. Dezemder 1929 exneut und awar nicht inverdelich gestiegen. Es betrug am 15. Dezemder die Jahl der Gantumierstügungsempfänger im Reichs 365 307 gegen 850 888 am 1. Dezemder, die Jahl der mitunterstügten Familienangebörigen 380 384 gegen 852 252. It auch dei diesem Jistern der Einstud der Vorläufeit kablenmangel und die noch inverden doch in erlier Linie der werlchärfte Koblenmangel und die noch inmer des steine der werlchärfte Koblenmangel und die noch immer des steine der verschäften für die Annahme der Erwerdslosigfeit verantwortlich an mochen sein. Wenn man dazu derüssischt das während des Jahres 1920 über 2000 Antröge auf Görderung aus Ritteln der produttiven Erpertskilcenstürferz, endaültig genehmiet worden sind, wodert rund 85 000 Erwerdslose Beschäftsgung gefunden haben, so sam man sich ein ungefähres Bild devon machen, wie es in Teinschland aussiehen würde, wenn nicht fündig Zeich. Länder und Gemeinden mit ungebeuren der Erwerdslosigseit eingriffen.

Blübende Sträucher im Januar dürsten wohl gewist schon

Blubenbe Straucher im Januar bitriten mobl gewiß icon ju ben Geltenbeiten geboren menioftens in unierem dentiden Baterlande. In biefem Sabre aber tann man fie faft in feber Gemeinde da und bort antreffen. Aus Riederingel-beim wird gemelbet, bag bort in bem Garten bes Beinhändlers Hartmann gegenwärtig ein Lierstrauch in voller Blitte au seben ift. In den Wäldern treiben die Salelnußfträucher bereits ihre fingerlangen Blütenlätzchen und in den großen Apritosenplantagen bei Mombach findet man viel Aprifosendämme mit ftorf ichwellenden Knolpen. Doffentlich machen ipatere ftorte Frofte biefen voreiligen Fruftlings findern fein jabes Enbe.

Das viellag betlagte Fauten ber Aartoffeln wird lebt allgemein beobachtet. Offenbar find die Anollen au ichnell im Rachfommer nach der aroben Trodenbeit gewachten. Es ericeint angebracht, die Rellerbestände alebald forgfaltig au

Bafferftande am 12 Jan : Süningen 0.23, Rebl 1.28, Maxau 2.82, Mannifeim 1.67, Maing 0.12 n. R. Bingen 1.02, Meingan 1.57, Kanb 1.10, Koblens 1.50, Köln 1.27, Trier 0.78, Beilbronn 0.47 Meter.

Standesamts-Rachrichten vom 18. Januar, Sterbefälle. Um 10. Jan. Josefine Leba, ohne Berui, 57 Jahre: Bitwe Katharina Lendle, geb. Adermann, 68 Jahre: Reniner Deinrich Dankmann, 55 Jahre: Privatier Jean Martin, 60 Jahre: Ebefrau Else Stern, geb. Brand, 24 Jahre: Ebefrau Katharina Karit, geb.

Rurhaus, Theater, Vortrage, Bereine uim.

Antbans. In lebter Beit werden von ben Gesangvereinen große Anstrengungen gemacht, den deutschen Männergesang wieder an dem zu machen, was er vor dem Kriege war. Benn auch der Rrieg viele der besten Stimmen binweggeraft bat, so mut boch versucht werden, durch Zusübrung weber Kräfte den Männerversucht werden, durch Suführung neuer Kräfte den Männergelang wieder auf die ihm gebührung veuer Kräfte den Männergelang wieder auf die ihm gebührung diefer Bestrehungen sier Kundernitung dat zur Unterstühung diefer Bestrehungen sier kommenden Sonntag, vormittags 10.30 Uhr ein Sängersten krieden Gesangereinen wie: Concordia, diede, Zehrengelangverein und Sängersten wie Generalen vollen Geschaft des Arriennachstrage beweist, gester Sunwathie im Kudistum, sedah mit einem vollen Ersolg gerechuet werden sann. Der von der Aurverwaltung sitr diesen Samstag angeslindigte K o it is möger Kurverwaltung sitr diesen Samstag angeslindigte K o it is möger Ball in der besannten sidischen Beise statisndet, mit der Kenderung, daß Ansung sitr Tamen Gesellsthafistoslette, sitr Serren mögslicht Frack oder Smoting Vorlätzist ist. Der Eintritispreis beirägt für Richtabaunenten 25. K, sier Abannenten und Aurtagsfartenindader gelangt eine dies übendes zu lösende Borzmaskarte zu 15. K zur Berandsadung.

311 dem 1. Kammermusist

Abend am Freitag. 14. d. M. wird anstelle des plöslich verhinderten Musikdirektors Dans Beisbach die bekannte Konsertsangerin Tinn Debuler aus Köln mitwirken und Lieder u. a. von Erich Anders-Köln mit Klavierbegleitung sum Bortrage bringen. Es find noch wenige reftliche Karten au der Kurband-Tageblüffe et-bältlich. — Das 3. Bolfdon zert findet am Montag. 17. das Mts. im Kurbanse unter Leitung des Städt. Musikbirektors Cart Schuricht statt, Solist ist bekanntlich der frühere Konsertmeister des Kurorchesters Karl Thomann (Bioline). Den Sinsübrungs-vortrag au diesem Konsert hält herr Musikbirektor Schuricht am Tageblaga, 15. d. M., adends 8 Ubr in der Kula des Luseums II am Loseplaga.

am Samstag. 15. d. M. adends 8 Ubr in der Aula des Luseums II am Poleplak.

Fidus. Der Borverkauf für den Fidus-Bortrag am 17. d. M. (Kafinolgal) wird am 15. d. M. abends geichlossen. Die Radfrage nach Karten bat rege eingesetst. Bie der Klinkser mittellt, wird es sich det seinen Kundsakt sein Bortragsreise voraussichtlich um seine letze eigene Kundsakt ser fürfickt in etwa 12 Städden, in Franksuckt M. an 2 Abendsahrt ser folken sieden in Franksuckt seine Greunde die Borträge wieder übernehmen. denn in den leiten Freunde die Borträge wieder übernehmen. denn in den leiten Freunde die Korträge wieder übernehmen. denn in den leiten Freunde die Korträge wieder übernehmen. denn in den leiten Freunde die Korträge wieder übernehmen. Den kindelien gesonmen. Al av ier vortrag Wir weisen nochmald auf den Klavierschen "Die Kieder Maseckel" am 15. Januar im Kasinosaal bin. Der bier so steine Klausierschen Klausierschen der Programm gewählt, in dem die flassischen Klausierschenkomisten mit Garalteissischen Werfen vertreben lind.

Reuland der Ferfen vertreben lind.

Reuland der Klausierschen klausierschenkomisten mit Garalteissischen Werfen vertreben lind.

Reuland der Klausierschen Klausierschapenstein mit Garalteissischen Weisen kann, abends 1/8 libr, im Gemeindesad der Bereitusche Steingasse nur genannt iesen Koosten Sorven gesprochen über Ziele und Aufgaden des Kenlandes, von dessen Aufstarbeitern und Freunden nur genannt iesen Kooste, Lienbard, Frieder Koosten werden nur genannt iesen Kooste, Lienbard, Frieder Koosten gemeinen der Beschaden werden auf die am Donnerstag, den Noben den Rittstindende Generalversammlung aufmertsam gemacht und werden wegen der Wirder der der nur der Koosten gemeine Der Lausie der Koosten gemeine der Verlagen, Eunkan Masage, 15. Januar, nacht, 5 libr: Bortrag des der der eine Poliper über "Scharnhorft und der Kampf um die allgemeine Behrwsicht der Erder über "Scharnhorft und der Kampf um die allgemeine Behrwsicht der Schonders ingendliche, sind siets willkommen.

Rinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Balballa-Lichtspiele bringen ab beute den aweiten Teil des droiteiligen Filmautlus "Die Lieblingsfran des Maharabicha" mit Gunnar Tolmoes. Anschließend daran erscheint am Dienstag der soeben in den Berliner Werkftätten der Ufa fertiggestellte dritte Teil.

Preuß.=Güdd. Alaffen=Lotterie.

Dienstag, 11, Januar, pormittags.

30000 M. ouf Mr. 131736. 5000 M. ouf Mr. 22906. 3000 M. ouf Mr. 82402.

Dienstag. 11. Januar, nachmittags. 100000 M. auf Mr. 154 865,

Die vollftandige Gewinnlifte tann in unferer Sauptgeichafteftelle, Ritolasftr. 11, und bei unferen Gilialen Mauritiusfir. 14 und Bismardring 23 eingefeben werben.

Heffen=Raffan und Umgebung.

Parteiversammlung. Die Parteien ruften fich fur die Prenhenwahl. Den Reigen der öffentlichen Berfammlungen eröfinete die Deutsche Bollspartei, Rechtsanwalt Krüde war als Reduer gewonnen. Die Berfammlung war gut

Ein Preisabban in Getranten ift von bier infolge nochbarlicer Confurrens ju melben, Der Birt "Jum Anter", Berr Deug gibt befannt, bag er fünftig das Biergebniel-Glas Apfelwein für 1.50 M. und bas Glas Wein mit 3 M. vergapit.

Der Lotalgewerbeverein bat einen Buchfubrungsfurius eingerichtet, an dem eine ftattliche Augabl Mitglieder fich beteiligen. Der Unterricht wird von beren Dr. Coafer aus Biesbaben erteilt,

Der Gefangverein Grobfinn batte feine Mitglieber und Gbrenmitglieber gu einer erhebenden Geier einaelaben, Gine Gedenftasel zu Ehren der im Beltkriege gefallenen Krieger-mitglieder wurde unter entiprechenden Feierlichkeiten im Bereinslofal angebracht. — Auch der Gesangverein Frisch-auf bat unter würdiger Begehung des Festaftes eine solche Tofel angebracht.

Der Berein der Burger und Burgerinnen Bierfiades Gielt feine Generalversammlung ab. Der alte Borftand wurde wiedergewählt. Borfibender ift Bebrer Dietrich.

Donbeim.

Das Alte fturgt. Das seigt fich gegenwärtig io recht beutlich bier in Doubeim. Früher batten wir eine gange Angahl Bacfteinfabriten, die aber nach und nach alle verichwinden, bezw. icon verichwunden find. Die Riegelei Eichbaum in ber Rabe ber tatholifden Rirche ift ein Teil eine: Artilleriekajerne geworden die Ziegelei Linnentohl in der Nähe des Bahuhofs wird in ein Landaut umgewandelt. Die zwei großen Schornkeine find fürzlich gesorengt worden. An der Stelle der Nicolanichen Fabrik an der Biebricher Land-itraße ist eine Siedelungskolonie enthanden. Ein Gleiches ioll mit der Biegelei Unter Dams Fabrik am Bahuhofe ge-ichehen. Anch der Ringofen an der Kab'emühle in Biebricher Gemarkung wurde im vergangenen Jahre abgebrochen und soll Siedelungsgelände geben. Rur eine Kabrik sieht noch geworden die an der Biebricher Landftrage als Zeuge vergangener Zeiten. Bo lange Jahre Stille und Rube war, berricht reges Beben und Treiben und neues Leben blifft aus ben Muinen.

Obft-Gelreifer werben auch in diefem Jahre an Obft-

smu Breife von 25 Big, pro Stild. Beftellungen werben auf dem Rathaufe entgegengenommen.

Der Unterftungsverein (Buiduftfaffe) bat vom 1. Jan. ab feine Monatsbeitrage in ber 1. Klaffe auf 5 M., in ber 2 auf 8 M. erhöht. Dagegen fällt die zweitägige Karenszeit weg und das Frankengeld beträgt pro Arbeitstag 2 M.

*a Mus bem Rheingan, 12. 3an, Conafenbetamp. fung. Die derren Weitenberger-Rüdesheim, Stein pe-heimer-Deftrich und Dobn-Erbach beteiligten sich aus dem Mbeingaufreise auf Bestellung des Derrn Landrats Dr. Müsbens an dem Kurius für Schnakenbelämpfung und Desinsektion am hygienischen Institut in Frankfurt und wurden mit dem Prädikat "Gut" entlassen.

** Ans bem Rheingan, 12. Nan. Dafnabmen aegen Wohn ungsmangel. Der Areisansichus des Meingan-freises hat für die Mbeingangemeinden angeordnet, daß bis zum 80. Sept. 1921 Klagen auf Näumung von Wohnungen, Geschäftsräumen, Büros, Läden und Werkfrückten nur mit Zustimmung des Mieteinigungsamtes angestrengt werden dirfen Verner ift die Rallkreckung von Raummenurteilen burien. Gerner ift bie Bollftredung pon Raumunodurfeilen einstweiligen Berfügungen und Bergleichung vorläufig bis jum 30. Gept. 1921 von der Zustimmung bes Mieteinigungsamtes abhängig. Die Zuftimmung muß erfeilt werben, wenn ber Schuldner mit ber Mietginsgablung 'duibhafter Beife in Beraug ober für ibn ein anderes geeignetes Unterfommen beidailt ift.

unter wetti B. S. ned Sted

made

eine Ter focios berich

Projet Die C vorffe baneb Hebun Spiel Die I

bereit

begon fumm Niebe

frager ben n frändi

Berl

I Anema Schwede Helsing Halien . Lendon, New-Yer

Paris... Schweiz

** Und bem Rheingan, 18, Jan. Lobnbewegung. Die Maurer und Anftreider im Rheingan find beute morgen wegen Bobnbifferengen famtlich in ben Andftand getreten Sie verlangen einen Stundenlohn von 6.20 M.

** Sattenbeim, 18. Ban. Bolfemilfion. Die biefige Kirchengemeinde veransialtet vom nöchten Cambtag ab babier eine achttägige Bolfemiffion.

* Maing, 11. Jan, Rartoffelnot. Die Stadt Daing ift bekanntlich kaum jur balite mit Kartoffeln eingedeckt, und ba ieit Boden fast jede Lufuhr aufgebort bat, berricht in weiten Kreisen eine wirkliche Kartoffelnot. Das bat basu geführt, daß in den lehten Tagen mehrere Arbeitertrupps, namentlich die gurgeit Erwerbslofen in großer Rabi in Laft. autos aufs Land hinausfahren und biefenigen Gemeinden auffuchen, die ihrer Anliefermaspflicht bisber taum ober nur in febr geringem Make nachgefommen find. Nachdem bereits vor Wochenfrift ein folder Bug nach einem größeren Orte in der weiteren Umgebung von Maine finem großeren Gate erfolgte, wie die Wolfszeitung" berichtet, vor drei Tagen ein zweiter, diesmal nach Effenheim. In beiden fällen zeigten die Landwirte Verftändnis für die Rot der Etädter und die Ablieferung, die fura auwor von der Kommission angefündigt war, vollagg sich glatt und reibungslod bei bem perftanbigen Entgegentommen ber Landwirte. Gift die Folge bürften weitere folder Buge bevorfteben, wenn fich die Anlieferung nicht beffert

fd. Frankfurt, 11. Jan. Die Antoraferet. Die Un-befammertheit, mit der sich der größte Teil der Frankfurter Antofabrer über die polizeitiden Borichristen binwegiebt, fordert zahlreiche Opfer mehr oder minder ichwerster Art, Ein besonders schwerer Fall trug sich gestern abend in der Raiferftraße gu. Dier wurde ein boidbriger unbefannter Berr pon einem rafenden Auto fiberfabren und toblich verlebt. Diebftabl. Aus einem Bontgeichaft murben in einer ber letten Rachte burch Ginbruch brei bem Offiziereverein tillanenregiment Ar. 6 gehörende Gemäide, die Episoden and der Geichichte des Regiments während des Arieges 1870/71 darstelle, gestobien. Auf die Wiederbeichaffung der un-ersehlichen Vildwerke ist eine bole Belohnung ausgesetzt.

= Dromersheim, 11. Jan, Epurlos verschwunden ift feit Ende November der Schubmacher R, von hier. Die Leiche des Mannes int leht unterhalb Bingen aus dem Mbein geländet worden. Sie war bereits ftarf in Berwelung fibergegangen. Ob ein Unfall ober Selbstmord vorliegt, konnte bisber nicht fefigeftellt merben,

eh. Bon ber mittleren Sahn, 10. Jan, BYlligen be ech. Bon der mittleren Lahn, 10. Jan, Pillaende Landwirte zur Jahreswende konnte man hener allerorten selben. Iwischen den Jahren und auch mit Beginn des neuen Jahres sah man fleißige Landwirte mit Bilug und Gespann Aecker kürzen, welche im derbit infolge der Trodenheit au hart waren. Der Mangel an Herbstehnligkeit lieft ließ auch die Derdistaat nicht recht ausgeben, so daß der Landwirt mit Besorgnis nach der Saat ichaute. Der Negen und die gelinde Witterung der leiten 14 Tage haben bier Abbitse geschaften und die Felder stehen lebt stopig grün da. Auch ber Raps berechtigt au auten boffnungen.

-ch. Beilar, 10, Jan. Generalverfammlung im Dombauverein, Der Dombauverein gölf aufer brei Batronen noch 158 biefige und 19 auswärtige Mitglieder. Das Kapitalvermögen göblt gurgeit 7369.82 M., außerdem besitt der Verein noch einen für außerordentliche größere 3wecke bestimmten Bonds. Leider bat von der Absicht, ein elektrisches Läutewerk für die Domalocken einaurichten, abgesehen werden musien, Die Kosien sind aurzeit so boch daß sie Vittel des Vereins gang erbeblich überfteigen. Bore ausfichtlich wird ber Berein in nachfter Beit in den Befit bes Bermöchtniffes gelangen, welches ibm "on einem feiner beimgegangenen Batrone, Berrn Albert Sofmann, binterlaffen worden ift,

mz. Koblenz. 18, Jan. Autounfall. In Bommern an der Moiel führzte ein von Koblenz kommendes, mit sieben Bersonen beseites Auto, das det dem senchten Wetter ins Nutiden geraten war, von der Straße einen Whhang bin-unter in einen Bach. Ein Fahrgaft ans Koblenz erlitt is ichwere Berlebungen daß er andern Taas farb. Ein anderer Berr aus Robleng bat ebenialls ichmere Berlesungen davom getragen, die jedoch nicht lebensgefährlich fein follen. Die Abrigen fünt Fahrgäfte erlitten nur mehr ober weniger leichtere Berletungen, (Kobl. Rts.)

Freitag - Samstag die beiden letzten Tage meines

Inventur-Ausverkaufs.

Herren- und Knaben-Kleidung Kirchgasse 64, gegenüb. Mauritiusplats. Heinrich Wels Kirchgasse 64, gegenüb. Mauritiusplats.

921

n der 2

tämp. Stein ich aus

andrats

na und

aegen eingan-dah bis

шипден

nr mi

werden rtellen

igunga

wenn Beife

ommen

morgen

etreten.

biefine

Mains dt, und richt in

neinden n oder dochdem rößeren

efunden or bret

beiden

dot des Koms ingslos

e. Affir

ffurter veniebt er Art in der

verlett.

Spercin

er mi

n den Die Miein itber-

allernn bes ta und ne der euchtig Megen n hier riin da

ng im er drei glieben fierbem.

en, ab-

Sport und Spiel.

Boriäusig keine Rennen in Berlin-Strausberg. Der Strausberger Rennverein fann seine Absicht, die Strausberger Waldbahn am 31. Märs wieder zu eröffnen, vorläusig nicht verwirslichen, da die vordandenen Anlagen für die beutigen Wassenbeinde nicht austreichen. Der erste Teil des Strausberger Rennvogramms mus baber vorerst noch in Karlsborit abgebalten werden. Der Berein für dindermisrennen eröffnet besanntlich die Karlsborster Bahn am Obermonda, 28. Wärs. Am 31. Wärs sindet dort dann der erste Strausberger Renntag statt.

herr b. von Opel bat in diesem Jahre einen awansig Insassen umsassen Rennsball aur Berffigung. Bon den füns Bieriabrigen find Bogarwo und Enper die besten. Unter den fieben Dreitabrigen ragt die ichnelle Gels-Lochter Favorita bervor.

Eishodenweitspiel Berlin-Loodholm, Der schwedische Fuhballverband, dem auch die Leitung des schwedischen Eisbodevsvorts
unterfieht, dat den Berliner Schlittschuf-Elub zu einem Eisbodenweitspiel gegen eine Stockbolmer Monnlschaft eingeladen. Der
21. S. E. wird der Einladung Volge leisten und Ansang Gebernar—
noch vor der Europameisterichaft im Eisboden, die gleichfalls in
Stockholm unter Ausschluß der Mittelmächte ausgetragen werdent
— feine beste Mannlschaft entsenden.

Stockholm unter Ausschlun der Antreimakore ausgetragen werden.

– seine beste Rannschaft entsenden.

Ein Frankfurter Stadion. Das drankfurter Sportleben, das nach dem Aries einen unveadnten Ausschwung ersehren dat, wird eine weitere Anreauma durch den Bau eines Stadions ersahren. Der Desernent für Leidesübungen. Stadions derender, dat mit sachwerkändigen Derren ledthin eine Besichtigungsreise nach den verschredenen großen Sportkätten, wie dem Bersiner Stadion, nuternonnnen. Als Ervednis dieser Reise ist unter Mitwirfung des Stadiomis sur Leidesübungen und der Stadigartnerei ein Vroiest entworsen worden, das an den früheren Militärkänden die Errischung einer aroß all gien Sport an lage vorsieht. die eine Kamwidaln von 500 Anadratmeter Kläcke und daneben drei Tusballielder von 110:80 Meter, sowie ein großes Ureise vorsieht. Die Gesamtstäcke ist 20 000 Cnadratmeter groß. Die Kampsach, die eine Laufbahn von 400 Netern vorslieht, ist Militarung en ungeben, die 30 000 Sulckansen Untertunft gewähren sollen. Der Baumbeitand ist bereits abgeholst worden: mit den Einebnungsarbeiten wird lett begonnen. Bon der zunächs mit 1½ Million veranschlagten Baufamme trägt die Stadt 500 000 M. 650 000 M dat der Stadt auf Riederlemm der alten Bälle auf dem alten Schekusas beimtragen. Damit der Erdauung Gebler nach Möglickeit vermieden werden, dat sich neben den eigentlichen technischen Sachverschündigen ein Stadionausikans gebildet, in dem Bertreier aller Sportsweige und des Eurnens liben. Kan rechnet damit, das der Bau in eine mäahre fertiggestellt sein wird.

Sandel und Induftrie.

Maria de Transporto de Assessable		
Berlin, 12. Januar. Devisenmerkt. Telegraphische Auszahlungen für		
1	1. Jan. 1921	12. Jan. 1921
Holland	eld Brief	Brief Geld
Erfissel-Antwerpen	9.05 440.95	2267.70 2279.30 444.65 445.48
PATRAGOS 111111111111111111111111111111111111	8.80 1151 20	1163.80 1166.20
Fehweden	0 08 1504 50	1171.30 1173.70
Heatingtors	6.75 217.25	204.751 205.25
Italien	6.75 247.35	239-25 240-25
Paratore and a second	9.93 70.07	257.70 258.30
Earthernessessessessessessessessessessessessess	8.80 429.20	424.45 425 55
Schweit 109 Braniem 93	0.9001093.10	1063-90 1071-10
CONCRETENCE-COMMENT.	0.00 330.40	924-00 925-95
Wien (in Deutsch-Oesterr, abgestempelt)	5-38 15-42	14-73 14-77
Pudapest	1011 12 1411	19 18 19 99

Der Musbau ber baberifchen Bafferfrafte.

Auf die hobe volkswirtschaftliche Bedeutung des Ausbaues ber bagerischen Bafferkräfte wurde in der Deffentlichkeit wiederholt hingewiesen. Der Wert des Ausbaues erftreckt sich nicht nur auf Bapern allein, sondern weit über dessen

Grenzen hinaus.

Bur Rutharmachung der haverischen Wasserkröfte für Staat, Industrie und die übrigen Berbraucher hat die baverische Staatsregierung vor wei Jahren mit dem Ausbau der bedeutendsten Krostquellen, des Walchensewerfes und 1919 mit dem Ausbau der mitsteren Fiar begonnen. Die Arbeiten sind soweit vorgeschrieten, das mit der Investriednahme des Walchensewerfes im Aabre 1923 und des Berfes der kritteren Kar im Jahre 1924 mit Bestimmtheit orrechnet der Mittleren Gar im Jahre 1924 mit Bestimmtheit gerochnet merden fann.

Gur die Beiterführung bes Baues und für ben Betrieb find unter überwiegender Betriffgung des bauerifden Stantes die

Baldenfeewert-Afriengelellichaft und die Mittlere HareAfriengefellichaft

gegrfindet worden. Der Gis beiber Gefellichaften ift München. Gegenfand beider Unternehnungen ift der Ansbou der Bosterkäfte der Jiar und des Bosteniecs, sowie ihre Bermertung durch Abgabe der gewonnenen elektrischen Arbeit voor Berwerdung im eigenen Betriebe, die Errichtung öhnlicher Unternehmungen die Beteilsgung an solchen und der Erwerd von Grundsticken und Rechten, welche dem Iwede der beiden Unternehmungen die Beteilsgung an solche dem Iwede der beiden Unternehmungen bienen,

Insbefondere ift Gegenftand ber Unternelmungen bie Emberbung der vom Bande Bapern aur Aufnithung der genannten Bafferkrafte bergefiellten und noch au erftellenben Anlagen und affer damit gufammenhangenden Rechte.

Anlagen und aller damit zusammendänzenden Rechte.

Das Grundfapital der Walchensewerse. A.G. beträgt 50 000 000 M., das der Mittleren Kiar-A.G. 75 000 000 M.

Bur Beschaftung der Mittel für den weiteren Ausbangeben die Walchensewerk A.G. und die Mittlere Far-A.G. unter dem Sammelnamen "Schuldverichreibungen ihrer dem Kammelnamen "Schuldverichreibungen it er Bayerischen Großwalserfrastwerke" mit 41.6 Proz. verzinösische, vom Kabre 1928 ab zum Kennwert rildzabsbare Oblipationen aus, die durch den iedigen und zusänstigen Besig der beiden Gesellschaften unter deren samtwerdindlicher Gastung und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamwermögen für Kapital und Linsen haftenden Staates Bauern sichervestellt, also mündelsicher sind.

Die 41.6 proz. mündelsicheren Schuldverschreibungen der

Die 43/prog. mündelsideren Schuldverschreibungen der bauerischen Großwasserfraftwerke werden nunmehr gur öffentlichen Zeichnung ausgelegt Zeichnungstiefle ift die Baperische Staatsbant München mit ibren famtlichen Riederstaffungen; ferner alle Banken Bankers. Genoffenschaften,

Gingefheiten wollen dem in dieler nummer veröffent-fichten Beidnungeprofpeft ber Buneriiden Staatebanf ent-

Aufolge ber hoben Bedeutung des Unternehmens für die wirtschaftliche Entwicklung Dentichlands und der unbedinaten Sicherheit der Papiere wird mit einer allaemeinen Beteillgung gerechtet.

Borfen und Banten.

Reine Borie in Berlin am Mittwod. Bom Bers liner Borfenvorftand find für ben Monat Januar bie Mitte mode am 12., 19. und 26. ale Borienfeiertage beftimmt morben. Devijen merben notiert.

Die Beffernng der Mart feute fich geftern allgemein fort. In Bitrid, frieg ber Martturs um 0.15 auf 935; in Amfierdam um 0.07 auf 4,42, in Stodholm um 0.20 auf 6.90 3n Berlin waren die ausländifden gablungemittel weiter ermäßier, mein noch niebriger als geftern. Befonbers frort war die Ermäßigung für Reunort non 70 auf 68.25, Amfterbom notierte 25 Puntte niebriger (2270), Bruffel 43/4 (445), Paris 3.78 (425), Stodbolm 40 (1460), Italien 7 (240), Loncon 3.50 (258), Schweig 32 (1070) und Spanien 18 (925).

Bu Pari? murbe bie Merf bei Schlug mit 23.75 begabli, geger 29.97 gu Anfang.

Andande von bundert Millionen Sapas-Borsugsaktien. Aus Damburg, 12. Jan., wird gemeldet: Eine außerordentliche Generalversammlung der Damburg-Amerika-Linie deichlob. die Berwaltung sur Ausgade von 100 Millionen Mark 6. Siger Borsugsaktien zu ermächtigen, die die Reederei vor einer lieberfremdung schilden iolle.

Induftrie. Die Chemische Fabrit Griesheim-Glettron übernimmt nach einem Bericht täuflich die beutichen Molubbaenwerke G. m. b. D. Teutschenthal. Der Kaufpreis traat 9 Mill. M.

Marttberichte.

Roch immer finfende Bollpreife. Bei der Bollverfieige-rung auftralifcher Bolle in Antwerpen wurden 11 150 Ballen angeboten, von deuen 1450 Ballen verfauft wurden. Die Preise maren 5 Brog, niebriger als bei ben letten Berfteige-

Schiffe-Nachrichten.

Capiffs-Plachrichten.

Damvser "Brabantia" in Amsterdam.

"Eimdurgia" 22. Texember von Las Valmas. Ausreise.
"Gelria" 9. Desember von Nio de Ianeiro. Geimreise.
"Gelandia" 1. Januar in Bera Crus. Austreise.
"Frisia" 2. Januar von La Coruna, Austreise.
"Antielland" in Amsterdam.
"Caalland" in Buenos-Aires.
"Gealierland" 20. Desember voll. Lisard. Ausreise.
"Gemland" 19. Desember voll. Duesiant, Ausreise.
"Gemland" 20. Desember voll. Duesiant, Ausreise.
"Geoland" 21. Desember von Bordeaux. Deimreise.
"Gooland" 21. Desember von Bordeaux. Deimreise.
"Geoland" 21. Desember von Bordeaux. Deimreise.
"Baasland" 2. Januar voll. Loudiand, Deimreise.
"Belliand" 31. Desember von Bernanduco. Ausreise.
"Belliand" 31. Desember von Bernanduco. Ausreise.
"Delfiand" 31. Desember von Goodan, Ausreise.
"Delfiand" 21. Desember von Goodan, Ausreise.
"Dilverium" 20. Desember von Goodan, Ausreise.
"Dilverium" 29. Desember von Goodan, Seinreise.
"Dilverium" 29. Desember von Goodan, Ootel Rassan,
"Dilverium" 29. Desember von Goodan, Ootel Rassan,

Brieftaften und Rechtsausfunft.

A. B. Gemäß § 902 des B. G. B. veriährt ein Anfpruch auß eingetragenen Riechten nicht. Somit eine Siderheitsbuvothef auch uicht. Da die Siderheitsbuvothef fic aber nach dem Keltande der Vorderung richtet, ift diese auf Voldang au bringen, salls die Borderung, für die die Duvothef beitellt ist, nicht zu Liecht besteht. Sie mildten allo acgen den Racklasspischerr Alage erheben mit dem Antrage festswirellen, das die bevothefarisch gesicherte Vorderung nicht besteht, und die duvothef zu lössen.

A. Sch., Schierstein. Sie wenden sich am besten wegen Ermittelung der Abresse an das amerikanische Generalsonfulgt Frankfurt a. M. Gennflurter Dos.

Berantworelich für Politif und Geuffleten i. B.: Deing Gorreng; für ben fibrigen redeftionellen Tell: Dans Dünefe. fift ben Juferelenteil und neichflitide Mittellungen: 305. Babler. Samtlich in Wiedbaben. Drud u. Berlag ber Biedbabener Berlage. Anftalt G. m. b. D.

Nach Fertigstellung des Umbaus befinden sich unsere Büros und Schalter nunmehr

in unserem eigenen Hause

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Unsere Fernsprechanschlüsse sind für Fernverkehr

Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.

für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

In unseren bisherigen Räumen, Wilhelmstrasse 34, verbleiben bis auf Weiteres ein Schalter für fremde Geldsorten und ein Auskunftschalter.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.

legt Die fcein il lides Gdel fcom aum flamu Brick Trode polifici fabrer

rieben muß winnt große Barbe berne nach.

port

4 6

fät

Bie Lik Tep Län

jowie 9

Wies

Au

Luisen Her

Dan Anfertig

South

Brennholz = Berteilung.

Wit dem 18. Januar 1921 ift der Brennhols-verkauf auf Beld 6 der Brennholskarte beschet. Dielenigen Dankbaltungen, die das auf das field angebilligte Brennhols fäuflich erstanden haben, müßen dasselbe som 31. Januar 1921 an den bezeichneten Ausgabeltellen abgeholt haben.

Stit dem Ausgabestellen abgeholt baben.

Att dem 14. Januar 1921 beginnt die Brennhols-Berteilung tür das Held 7 der Breunfolsfarte und awar werden auf alle Dausdaitungen
bis 10 Jentner ab Lager oder frei Keller verabfolgt. Ausgegeben werden Beaugisteine für das
Breunfols gezen Labiung des Betrages an der
Kalle des städt. Dolsamtes, Erabenitraße 1. 1. Stoff
Jimmer 4 (Ede Markhiruse) in den Dienitiumden
von 8—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags, an Sanskagen nur vormittags und moar
in folgender streng durchauführender Neidenfolge:

Dausbaltungen mit ben Anfangebuchftaben: 9-9 am Freitag, 14. u. Camstag, 15. Januar, Be-Bo am Montag. 17. u. Dienstag, 18. Januar. Br-C am Mittwoch, 19. Januar,

D-E am Donnerstag, 20, Januar,

8-6 am Freitag. 21. n. Camstag. 22. Januar. om Montag. 24. u. Dienstag, 25. Januar, 3-Ro am Mittwoch. 26. u. Donnerstag, 27. 3an. Rr-B am Freitag, 28, u. Cambian, 29, Januar, M-R am Montag, 31, Jan, u. Dienstag, 1. Gebr., D-Ro am Mittwoch, 2. n. Donnerbing. 3. frebr., Ru-Cd am Freitag. 4., Cambtag, 5. u. Moniag. 7. Gebruar,

Et-U am Dienstag, 8. u. Mittmoch, 9. Gebruar. 3-3 am Donnerotag, 10 u. Greiten, 11. Gebeuar, 21-3 am Camstan, 12. Montan, 14 u. Dienstag.

Borsulegen find: der Daushalt-Ausweis und bie Breundolsfarte, Die Breundolsandgabe ge-ichiebt, je nachdem es der Betrieb aufällt, auf fol-genden Ausgabeitellen:

Baubof an ber Mainger Gtr. (Gingana Beiden-

Lagerftelle Bofeplat.

Lagerftelle Platter Str. 102 (Bimmermeifter Becht), Lagerfteffe Labuftraße 47 (Simmermeifter Mod).

Sur Ausgabe gelangt auf allen biefen Pläten gemischtes Brennbols 18—21 Jentimeter lang geschnitten, während 14—17 Jentimeter lang geschnittenes Brennbols auf dem Boseplad 2. neden dem Arbeitsamt, und im Baubol an der Mainser Straße (Eingang Beidenbornstraße) ausgegeben wird.

Preife bes Brennbolges für 1 Beniner:

18—21 cm to. ab Lager 15 .M. frei Reller 17 .M 14-17 cm Is. ab Loger 18 .M. frei Reller 18 .M Die Lieferung frei Reller erfolgt von 5 Btr. an

Keingespaltenes Anmachhols wird auf Buulch nach Borrat, abgegeben sum Preise von 20 .A Lager für den Bentwer.

Gemer wird die Antier.

Ferner wird die auf Weiteres das dei den Svengungsardeiten im Diftrift Gidelgarten an der Idielgarten an der Idielgarten Straße und im Gebrn (Gajanerie) anfallende Stock dezw. Burzelhols aum Preife von 8.K fitt den Beniner ab dort gegen vorderige Iodiung an der Kafie des füsdrischen Dollamies in dellediger Menge und an ieden Dausbalt, sowie Gewerbeirelbende abgegeben.

Biesbaben, ben 11. Januar 1921.

Der Mosifirat. (1708

Beratungsstellen der Studt Wiesbaden.

1. Beratungsfrelle für werdende Müt-ter, Rheinft, 36, 1.. Zimmer 20. Unentack-lice ärzilice Beratung: Dienstags u. Freibags vormittigs von 9 bis 10 libr. — Beratung durch die Gürlorgelchwester: Berftägl, vorm, von 9 bis 11 libr.

2. Mutterberatungs ftelle, Friedrichte. 15, Erdgelchoft, (Filr Mütter und Kinder (Linder bis zum vollendeten 1. Lebensjahr). Uneut-geltliche ärztliche Beratung: Dienstags, Mitt-wocks, Donnerstags und Samstags nachmittags von 4% die 5% Uhr.

8. Aleinkinderfürforgeltelle, Fried-richtrese is, Erdaeldich, (Vitr Kinder vom 1. dis 6. vollendeten Lebendiader.) Unenigeltliche ärstliche Berging: Montags und Freitags nachmittags um 4½ bis 5½ Uhr. Biesbaben, ben 10. Januar 1921.

Der Magiltrat. - Bürforgeamt, (877)

Connenberg :: Befanntmachungen

Befannimadung betreffend bie Entrichtung ber Umlabffener für bas Ralenberjahr 1920.

Auf Grund des § 144 der Ansfishrungsbestimmungen aum Umsabseuerzeieb werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsabseuer, der Lungsbeuer und der erhöbten Umsabseuer auf Zeitungen dessonderer Ert vervölkeiten Berlonen, die eine selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigseit ausüben, die Gesellichaften und sonstigen Berlonenvereinigungen im Bestrie des Finanzamies aufgehordert, die vorgeschriedenen Er-Märungen über den Gesamtbetrag der sienervollichtigen Entgelte im Kalenderiahr 1920, oder, in den Fällen, in dennen der Sieueradikanite ein Kalenderderderbereilahr betrögt, im 4. Viertellahr in Verlander der hiertellahr betrögt, im 4. Viertellahr in Verlander Ginanzamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaden an Amissielle mindlich zu machen. Der Termin darf nicht überschriften werden. Auf Grund bes & 144 ber Ausführungsbeftim

merben.

Als iteuerpflichtiger Gewerhebetrieb gift auch der Betrieb der Land und Gorfmirtschaft, der Betrieb der Land und Gorfmirtschaft, der Biehandt, der Flicherei und bes Gartendaues, sowie der Bergwerfsbetrieb. Die Absidie der Gewinnterzielung ist nicht Soranssehung ürr des Umfabiteuergelebes. Auch Angehörige freier Betriebeneines Gewerbebetriebes im Sinne des Umfabiteuergelebes. Auch Kleinste Betriebe min, finnehenryflichtig. Anch Kleinste Betriebe mit nicht mehr als 3000. A Umfab besteht nach dem und seinerpflichtig. Anch Kleinste Betriebe mit nicht mehr als 3000. A Umfab besteht nach dem und erhoben, penn und sowiehenen Betriebe sam Eldis, gedrauch ober Gerbren und. Geochstänie des dem Stenerpflichtigen Bersonen und. Geochstänie des dem Stenerpflichtigen Bersonen und. Geochstänie dem dem eigenen Betriebe aum Eldis, gedrauch ober Ferbranch entmehmen. Als Gataelt allt in leisteren fälle der Betraa, der am Dri und ar Die Gemeinburg dem Der Gemeinben der Gemeinber der Gemeinber

SEEWERK A.-G. und Mifflere

41/,0/e mündelsichere vom Jahre 1926 ab zum Nennwerte rückzahlbare Schuldverschreibungen der

"Bayerischen Grosswasserkraftwerke"

sichergestellt durch den jetzigen und zukünftigen Besitz der beiden obigen Gesellschaften und deren samtverbindlicher Haftung und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamtvermögen für Kapital und Zinsen haftenden Staates Bayera.

Die bayerischen Wasserkräfte bilden einen der wertvollsten Teile des bayerischen Volksvermögens. Nach ihrem völligen Ausbau können insgesamt rund 2,5 Millionen Pferdestärken mit einer ungeführen Jahresleistung von 12 Milliarden Pferdekraftstunden gewonnen werden. Diese Kräfte genügen, um die sämtlichen Bahnen in Bayern auch bei einer Verdoppelung des jetzigen Verkehrs mit elektrischem Strom zu betreiben, um die elektrische Beleuchtung in allen Städten und Gemeinden einzuführen, die sämtlichen in der Landwirtschaft, im Gewerbe und in der Industrie zurzeit benützten Dampfkraftanlagen durch Elektromotoren zu ersetzen und neu entstehende Industrien reichlich mit Elektrizität zu versorgen. Dabei würden immer noch sehr grosse Wasserkräfte für Robstoffgewinnung und dergi. übrigbleiben. — Zur möglichst raschen Behebung der schweren wirtschaftlichen Folgen, welche die Kohlennot für das Verkehrswesen und die bayerische Industrie mit sich brachte, sind vom bayerischen Staat zunächst

das "Walchenseework" und die "Mittlere Isar"

In Angriff genommen worden. — Bei dem Walchensee work wird das Wasser der Isar im Walchensee aufgespeichert und in der 200 m hohen Gefällstufe zwischen Walchensee und Kochelsee ausgenützt. Das Werk hat eine Spitzenleistung von 120 000 Pferdestärken und eine Jahresleistung von 250 Millionen Pferdekraftstunden. Ein besonderer Vorzug des Walchenseewerkes besteht in dem schon vorhandenen Speicherbecken des Walchensees, dessen Wasservorrat in den Stunden erhöhten Kraftbedarfes und insbesondere in den wasserarmen Wintermonaten herangezogen wird.

in den wasserarmen Wintermonaten herangezogen wird.

Die Anlagekosten berechnen sich nach der heutigen Preislage auf rund 250 Millionen Mark. Auch bei weiteren Preissteigerungen wird die Walchenseekraft selbst gegen die günstigsten Wärmekraftanlagen eine erhebliche Verbilligung der Stromerzeugungskosten aufweisen. — Mit dem Bau des Walchenseewerks wurde im Dezember 1918 begonnen. Die Bauarbeiten, insbesondere die Wehranlagen an der Isar, der Zuleitungskanal zum Walchensee mit dem Stollen bei Wallgau, der Druckstollen zwischen Walchenund Kochelsee, die Maschinenhausfundamente und der Unterwasserkessel sind zum grossen Teil ausgeführt. Mit der Inbetriebnahme

und Kechelsee, die Maschinenhausfundamente und der Unterwasserkessel sind zum grossen Teil ausgeführt. Mit der Inbetriebnahme des Werkes im Jahre 1923 kann mit Sicherheit gerechnet werden.

Die mittlere Isar wird auf eine Maschinenleistung von 140000 Pferdekräften ausgebaut. Im Jahresdurchschnitt werden 75 000 Pferdestärken geleistet und damit jährlich rund 600 Millionen Pferdekräftstunden gewonnen. Der erzeugte Strom soll zum überwiegenden Teil für Elektrisierung des Bahnbetriebes und zur Versorgung des Landes mit Licht und Kraft verwendet werden. Bei dem bestehenden ausserordentlichen Kraftbedürfnis kann der Stromabsatz als gesichert gelten,

Der Gesamtgeldbedarf ist auf Grund derzeitiger Preisverhältnisse auf 600 Millionen Mark veranschlagt. Im Hinblick auf die gegenwärtigen anderweitigen Krafterzeugungskosten steht die Kraftdarbietung der Mittleren Isar zu den Ausbaukosten in sehr günstigem Verhältnis. — Die Bauarbeiten sind im Frühjahr 1919 begonnen worden und auf einer Kenallänge von 35 km in vollem Gange. Beschäftigt sind zurzeit rund 2400 Arbeiter. Der Beginn des Betriebes steht im Jahre 1924 in Aussicht.

Die für die Überlandversorgung bestimmten Kräfte des Walchenseewerkes und der Mittleren Isar werden in einem 100 000 Voltnetz das sich über das ganze rechtscheinische Bayern erstreckt ("Bayernwerk"), eingeleitet. Auf diese Weise werden die Vorteile des hervorragenden Speicharwerkes der Walchenseekräfte mit der grossen Niederdruckanlage der Mittleren Isar auf das Vorteilhefteste verbunden. Im Zusammenschluss mit bereits bestehenden und weiter geplanten Werken wird es möglich sein, das Kraftbedürfnis im ganzen Lande in wirtschaftlicher Weise zu befriedigen und auch benachbarte Wirtschaftsgebiete unabbängig von der Kohle zu machen.

Das Walchenseewerk und die Mittlere Isar sind hiernach Werte schaffende Unternehmungen von hervorragender Bedeutung.

Für die Weiterführung des Baues und für den Betrieb des Walchenseewerkes und der Mittleren Isar sind durch Vertrag vom 5. Januar 1921 unter überwiegender Beteiligung des bayerischen Staates die Walchenseewerk-Aktiengesellschaft und die Mittlere Isar-Aktiengesellschaft gegründet worden. – Der Sitz der beiden Gesellschaften ist München; ihre Dauer ist zeitlich nicht begrenst.

Gegenstand beider Unternehmungen ist der Ausbau der Wasserkräfte der Isar und des Walchensees und Ihre Verwertung durch Abgabe der gewonnenen elektrischen Arbeit oder Verwendung im eigenen Betriebe, die Errichtung ähnlicher Unternehmungen, die Beteiligung an solchen und der Erwerb von Grundstücken und Rechten, weiche dem Zwecke der beiden Unternehmungen dienen. Insbesondere ist Gegenstand der Unternehmungen die Erwerbung der vom Lande Bayern zur Ausnützung der genannten Wasserkräfte hergestellten und noch zu erstellenden Anlagen und aller damit zusammenhängenden Rechte.

Das Grundkapital der Walchenseewerk A.-G. beträgt M. 50 000000.-, das der Mittleren Isar A.-G. M. 75 000 000.-,

Das Geschäftsjahr beginnt bei beiden Gesellschaften am 1, Oktober und endet am 30. September. Das 1, Geschäftsjahr läuft bis 30, September 1921.

läuft bis 30. September 1921.

Zur Beschaffung der Mittel für den welteren Ausbau geben die Walchenseewerke A.-G. und die Mittlere Isar A.-G. unter

Schuldverschreibungen der Bayerischen Grosswasserkraftwerke mit 4½% verzinsliche vom Jahre 1926 ab zum Nennwert rückzahlbare Obligationen aus, die durch den jetzigen und zukünftigen Besitz der beiden Gesellschaften unter deren samtverbindigere Haftung und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamtvermögen für Kapital und Zinsen haftenden Staates Bayern sichergestellt, also mündelsicher sind.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und gelangen in Stüdten zu M. 1000 .-, 2000 .-, 5000 .-, 10 000 .- und 20000.- zur Ausgabe.

Die Verzinsung beginnt am 1. April 1921; die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährlich jewells am 1. April und 1. Oktober. Die Einlösung der Schuldverschreibungen wird zum Nennwert im Wege der Auslosung, beginnend mit dem Jahre 1926, mit jährlich mindestens 1 h., des ursprünglich ausgegebenen Betrages zuzüglich der ersparten Zinsen aus den ausgelösten Schuldverschreibungen vorgenommen. Die Auslosungen erfolgen im Monat April zum 1. Oktober eines jeden Jahres, erstmals im April 1926, zur Heimzahlung am 1. Oktober 1926.

Die Schuldner sind befugt, vom 1. April 1931 ab verstärkte Auslosungen vorzunehmen oder auch die sämtlichen noch ausstehenden Schuldverschreibungen mit einer Frist von 6 Monaten zu kündigen.

Die Anleihe soll zunschst an der Münchener Börse eingeführt werden.

Die im Vorstehenden beschriebene

41/2% mündelsicheren Schuldverschreibungen der Bayerischen Grosswasserkraftwerke

werden hiermit zur öffentlichen Zeichnung unter folgenden Bedingungen aufgelegt:
Zeichnungsstelle ist die Bayerische Staatsbank München mit ihren sämtlichen Niederlassungen.

Zeichnungen können

vom 17. Januar bis einschliesslich 5. Februar 1921 bei der Bank für Handel und Industrie, Berlin,

bei den genannten Stellen sowie bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München,
Bayerischen Vereinsbank, München,
Bayerischen Handelsbank, München,

Bayerischen Notenbank, Müs Süddeutschen Bodencreditbank, München,

Bayerischen Zentral-Darlehenskasse, e.G. m. b. H., München,

Merck Fink & Co., München,

H. Aufhäuser, München, Schneider & Münzing, München, der Bayerischen Disconto und Wechselbank, A.-G., Nürnberg,

Vereinsbank, Nürnberg,

Commerz- und Privat-Bank, Berlin,
Mitteldeutschen Creditbank, Berlin und Frankfurt a. M.,
L. & E. Wertheimber, Frankfurt a. M.,
der Pfälzischen Bank, Ludwigshafen,

Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Leipzig, Sächnischen Staatsbank, Leipzig, Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G., Meiningen,

Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin,

Deutschen Bank, Berlin,

Dresdner Bank, Berlin, rliner Hand

und allen Niederlassungen dieser Institute,
ferner durch Vermittlung sonstiger Banken, Banklers, Bankgeschäfte betreibender Genossenschaften und der Sparkassen erfolgen.
Ein früherer Zeichnungsschluss bleiht vorbehalten. Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von

zu bezahlen. Beträge bis zu M. 5000. – sind sogleich voll abzunehmen. – Die Stücke werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt.

Bayerische Staatsbank.

Die Ausgabe der Bordrude erfolgt an die Steuerpflichtigen der Stadt Biesbaden durch die Unichtieuerabteilung des Finansamts, Rifolasitrafe 13, auf Jimmer Ar. 6, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. Die Steuerpflichtigen im Landerrife Biesbaden erdalten die Bordruck, soweit sie idnen in den nöchsten Tagen nicht zugestellt werden, bei den aufähndigen Bürgermeistereien deswohem Wagistrat in Biedrich und Dochbeim.

Steueraflichtise sind sur Anneldung der Ent-seite vervelichtet, auch wenn ihnen Bordrucke zu einer Erflärung nicht ausesausen sind. Bei Richeinreichung einer Erflärung, diesem librigen durch eine Ordnungsstraße seabudet sor-den fann, ist das Fingusant befingt, die Ber-anicaung auf Erund schammenweiler Ermittelung

Gleichteitig werden die Indader von Beits veräußerungsbeicheinigungen darauf dingewich daß die Gultigkeitsdauer diefer Beicheinigund mit dem 31. Dezember d. Is. abläuft und Anto auf Aussiellung neuer Bescheinigungen schleum deim dingement zu krellen sind. Das gleiche für Bezugsbescheinigungen. Auch wird darauf hingewiesen, daß die Anadme des Lagerbeitandes der luxusteuervilligen Gegenstände zu Beginn eines jeden Kalend igdres zu wiederholen ist. Biedbaden, den 20. Dezember 1920. Finanzamt Wiesbaden.

Bird veröffentlicht.

mpenberg, den 10. Junior 1621. Phogenschier, B. M.s Maaner, &

21

Ratgeber feld und Garten.

für Haus und Hof,

Gute Ratichläge durfte ein jeder heute erzeilen fonnen, ift boch ber Gelabeungen unserer geld. Gefer ber Allgemeinheit gunte kommen zu lassen, bitme wir um Einsendung von "Guten Katischlagen" in furzen Borten, bie im "Aufgeber" veröffentliche werben sollen. Für jeden und mitgeteilten guten Bat zahlen wir eine

= prämie von 1 Mark. ==

Bir bitten um recht rege Beteiligung. Gute Maffclage find (nur eine Seite bes perwendeten Bapiers bestgelben) an die Schriftleitung ber "Wiesbadener Reurfba nachrichten" (Matgeber) Wiesbaden, Alfelasbrache 11, zu aberferen. Annahme ber hatschlige behalten wir und vor; nicht angenommens Raufchläge werben nicht gurfid-efundt. Die Bedmien werden durch Postunweisung übermittelt.

Bledbabener Renefte Rodridten.

(Radbrud fämilider Raifdlage verboten.)

wohnung und Bekleidung ce

Um eine veranollene Schublabe wieber in ordnungsmähigen Sang zu bringen, muß man an den betreffenden Stellen das Dols mit Specktein oder venetianischer Areide einreiben. Um Seodliede aus wollenen Aleidungsftüden zu entfernen, legt man dieselben in einen beißen Badolen auf ein Schublich. Die Stockfiede werden verschwinden und nicht wieder zum Borfchein fommen.

Billigen Siegestad berzustellen. Man nimmt 2 Teile gewöhnliches Terpentin und macht es beiß, ichmilst darin 3 Teile
Chestad, worauf soviel Mennig hinzuseleht wird, bis man eine
ichone Farbe erzielt bat. Dieser so bergeitellte Siegestad läht sich
sum Paden verwenden. Bird berselbe noch mit der Weingestiflamme Ruffs gemacht, so läht er sich auch sum Berschliehen der
Briese gebrauchen.

Briefe gebrauchen. Schwarbene feibene Aleiberichleppen von echter Barbe werden burch reichliches Begießen mit Beingeste und Trodenreiben mittellt eines weißen Fianell-Läppidens wieder bollftändig fauber. Auch belle Ballidube werden burch dieses Bertoffen gereinigt. fabren gereinigt.

so Küdie und Keller cs

Kartolfelmasser als Seisensparmittel. Benn man robe geriebene Kartoffeln su Klöben ober sonstigen Sweisen verwendet, mus man dieselben durch einen Sad ober Luch gieben und gewinnt dadurch ein rötliches Wasser, das leicht schämmt und eine arobe Keinigungskraft besist. Besonders gut eignet es sich sum Bassen sür wollene Striimpse, die dadurch schön weich bleiben, ebenso sür wollene schwarze und auch fardige Stoffe. Die rötliche Barbe des Wasser geführdet auch die aartesen Harben nicht. Wan verwendet das Basser solt und spüst einigemas mit flarem Wasser nach. Linoleumteppiche und Päufer werden sehr schön damit

gereinigt. Für andere Tenvice taucht man einen Lappen in das Kartossellengier, drückt demselben siemlich aus und reibt darm den Aepvich damit ab. Auch dier reibt man sulest mit klarem Basser nach. Alle Ovisgesähe und weiße Ovideless sam diestentstellen dann man damit idenern; sie werden blütenweiß. Auch sum diascenspillen eignet sich das Kartossellvasser dorzässtich, edenso sum Gentiervonden, stacken, in denen sich Känder angeset daben, wie es oft bei Wilchssellen vorsammt, füllt man dis oden, wie es oft bei Wilchssellen vorsammt, füllt man dis oden voll und lächt das Kartosselnvasser einige Loge darin sieden. Es löst dann seden Schmus und macht die Fiasche völlig klar, mur muß dieselbe aans voll gesüllt werden, weil sich sonst ein kand anseht. (A. K.)
Apselbutter. 1 Sid. robe Revsel werden geschlit und feinserieden und mit 1½ Sid. gesochten Kartosseln, die nach dem Ersalten durch eine Quelschmaschine gerrieden sind, innig verwengt. Das Gemisch dat einen angenehm fäuerlichen Geschmast und ist sehr erfrischend.

Befundheitspflege &

Aufgelprungene Saut. Ein gans vorsigliches Ersabmittel, das Aufspringen der Sände zu verbliten, diedet die Litrone, Auf porteilbaftesten ist es natürlich, sich mit dem reinen Sast einzureihen. Halls dieser aber im Oansbalte nötig gebraucht wird, genilgt es auch schon, vor dem Schläsengeben die Dände tilchtig mit der ausgeprehten Litrone einzureiben. Besonders emplindstiche Dände sieden sich dandischuse über. Der Birronensaft dringt in die Poren der Dant und verbindert, das weitere Aise entstehen. Auch für das Gesicht ist eine solche Bitronensabreibung nur zu empsehlen.

Der Obit- und Gemülegarten co

Serkellung von Baumfitt, Man verwenge i Teil gestohenen Kaltschutt. I Teil dolsasse, 3/2 Teil Filiksand und 2 Teile gestohenen Kinderdinger aut mit einander und trage diese Wosse eine I am die auf, drüge sie möglicht seit an und überstreue sie mit trodener dolsasse, — Zu Baummörtel nimmt man swei Teile frischen Aubmist. I Teil gestehten Kaltschutt. I Teil dolsasse und etwas seine Sand: man mischt die Wasse aut durcheinander, überstreiche damit die Baummunde eiwa 3/2 cm die und überstreut den aufgetragenen Wörtel bierauf mit seiner Asche, welcher 1/4 Teil gebranntes Knocenmehl sugemischt ist, worauf die Rosse erdartet. Win, in R.)

Bintersonnenschein ist swar ein allseits vern gesehener Gait, aber tungen Obsibäumen mit prall sivender slatter Rinde kann er doch verderblich werden. Der Sonnenschein, der Ende Januar icon bedeutend an Krast gewinnt, taut solche lungen Rinden an der Sild- und Westleite leicht auf. Rachts gefriert sie wieder, und die Folgen sind rindenkranke Bäume. Bintersonnenschein verdirbt mehr Bäume als Binterkälte. Alls schiebe man glatte lunge Bäume möglicht durch Eindinden mit Strod. Reisig oder alten Mateen vor dem Biederauftausen.

so Zierpflanzen aller Brt ce

Gebrauckte Blumentöpfe follen, wenn nur möglich, in beißem Baffer gereinigt werden. Es ift biefes für das Gedeiben ber Pflanzen, die später dineinkommen, von großer Bichtigkeit. Durch das Reinigen werden nicht nur die Voren geöffnet und fo die

Burnelatmung vermehrt, sondern es werden auch viele Pilze abgetötet, die den Psansen schäblich werden können.
Bürmer an Immerpslanzen füngt man am leichteften, wenn man einen fausen Apsel auf den Blumenboof legt, den sich der Burm bald sum Ausenbaltsort auserwählt.
O. in O.)

p Für uniere Bausfiere &

Goldfischellege. Frisches Basser, das einige Stunden vor dem Einfüllen aum Temperieren ins Immer gestellt wird, wird wöchentlich einmal gegeben, und swar werden die Fische mit dem alten Basser in ein anderes Sesäß gegosien, dann reinige man das Glas, welches Muscheln und Steinden enthält, recht gründlich und bringe sodann die Fische in das frische Basser. Die Nahrung, welche höchtens dreimal wöchentlich verabreiche wird, besteht aus einem Stillichen serbröckelter weiher Chlade. So halten sich die Fische 3-4, ia auch 6 Jahre. Aur zuwiel Labastrauch wäre schöllich.

Diegen . Geffügel . Kanindien at

Bährend der Trächtigleit der Ziege ist die gesamte Körperpflege von größter Bedeutung. Besoders soll das regelmäßige Puben und der Riauenschutt nicht vergessen werden, Beides ist um so mehr zu deachten, als die Zeit der Trächtigkeit in die Wintermonate fällt, in denen ein dinanksiäden an frische Luft und Bewegung im Freien kaum möglich ist. Der deilsame Einfluß von Licht. Luft und Bewegung auf die Gesundheit der Tiere, der im Wintersaltste Körperpflege erset werden. Daneben ist ein deller, lustiger und doch warmer Stall, sowie ein trodenes Lager undedöngt ersorderlich, was die Judicoale in trodenes Lager undedöngt ersorderlich, wie die Judicoale in vollenzen winselnstellen, andernfalls Bruten wilnsche man damit noch die Ende des Monats Januar und balte die Tiere wah etwas Inave im Tutter. dür die Janden lasse auch die Tiere voch etwas Inave im Tutter. dür die Janden lasse auch die Tiere voch etwas Inave im Tutter. dür die Janden lasse auch die Tiere voch etwas Inave im Tutter. dür die Janden lasse auch die Tiere wahrenden besw. neu bersurichten. Man lasse auch die Tauben möglicht täglich binaus ins Treie.

Naninchen. Die Telle werden nach Gewicht bezahlt. Felle aller Raffen, die ausgewachlen bezw. deim Schlachten 8—10 Pfd. wiegen, baben saft immer in gut getrodnetem Zustande ein Gewicht über 180 Gramm, erzielen also ben döcktpreis. Es empfiehlt sich, daß der Bückter das dell vor dem Verlauf wiegt und das Gewicht unverwischder darauf ichreibt. Für nicht richtig bedandelte Belle können Abgisse gemacht werden und zwar %, wenn das Fell feucht ist und die dinterploten nicht abselchnitten sind dallfte, wenn das Fell start beschädigt, mit diesige oder Fettrelien debaftet oder nicht salbenlos gespangt ist, %, wenn mehrere dieser Mängel vordanden sind. Desbald bebandle man die Felle richtig, es sohnt sich

tandwirtichaftliches Hileriel a

Auf den Wiesen ist beht die beste Düngeseit, Man gibt Kainit und Thomasmehl. Im Friihling fiihrt man dann noch Jauce oder recht fliifige Latrine darliber. Dann gibt es in guten Jahren Massensutzer, und in schlechten trodenen Jahren liefern so behan-belte Wiesen wentglens so viel, das man auskommen kann.

arfümerien u. Toilette-Artikel

Parfümerie De

Morgen Freitag, 14.cr. pormittags 91/, Uhr beginnend.

Bum Ausgebot tommen:

für 9 Bedienungen, 2 Glasausstellschränke, jämtliches Hotelfilber, Bier=, Wein=, Gekt= 11. Kleine Schenne Likör-Gläser, sämtliche Teppiche, Borlagen und Läufer, 1 Kaffenschrank, Borzellan u. Küchengeschirr.

Wiesbadener Auktionshaus

1

29 cit

ueroil Balend

baben.

Auktionator und Taxator handelsgerichtlich eingetragen Luifenfir. 43 Wiesbaden Telefon 5207.

Herrensohlen 34 Mark Damensohlen 27 Mark Anfertigung nach Raf. Boriduben, Umandern. Reparaturen.

Souh-Reparatur Mauergaffe 12 Relefon 3033.

Seidenhaus Marchand

Uebermorgen

Schluss

unseres bekannt billigen

Jnventur - Ausverkaufs.

Miet-Gefuche

a. Aufbewahren v. Den u. Strob au mieten gef. B. Rau. Dochftr. 4.10.746 ******

Offene Stellen

Rauffente. Seitschristenreil, verdien. Zag 3—400 ./ u. Ge-balt ev. a. Begirköhrett. Stellung. Offert. u. 99 Handelszeitung Grahow Medlenburg. (4183

Sum 1. Februar wird von einem älteren Ehe-voor eine faubere

Röchint
sef. Sweitmädsen vorbanden, Perfünlighe Borfiellung erb. vormittags
10 Uhr bis vadmittags
4 Uhr aber abenda 7 h 4 Uhr ober abends 7 b. 9 Uhr. Dr. Bollsold, Biego., Kavellenftr. 91.

Stellen-Gesuche

"Wer hilft?"

Strebi., unbeid. Bebre: für Dandelswiffenschit. 40 J. alt, verb... lucht Arbeit, aeift od förveri., sicht och förveri., siene feine! Beberriche Buchdalt. u. Bürvarb., Einkauf. Bertauf. Bertreter- u. Keiletätiafeit. Berwaltung von Grundsttiden u. Bermögen, erteile anch Unterricht in sämtl. Dandelslächern u. Mulif. Dif. u. N. 1217 a. d. Gelch. b. Al. 126614

Ciermartt

Fertel u. Lauferichweine

Bitte ansehen eine brei farbigen Getter und Folifial. Keller

Telephon David 8185.

Nur gute ?
HUNDE

Biest. L. Bongolo.
Biest. L. Bongolo.
Bilfe i. Halsh.
Gen. Ginbruch kaufen Sie
bei Keller, Brantfurt a. M., Habra. Sa.
Echäferhund.
Dobermann. Ponicher.
L. Ghaush.
L. Goding and Bong.
L. Bandschund.
L. Goding and Bong.
L. Bandschund.
L. Bandschun

Junge trücht. Biege pietfier, Steingaffe 14,

Tradt. Biege, in 2 92t. lant., u. 1 Lamm su of. Donbeim, Blesbabener Strufe So. (90917

du vertaufen

Gr. Gelegenheitstauf.

600 Meier neue Chaile-lonaue. Sols ober Di-vandezüge & Meier nne 15 und 16 M. Aboabe in ieder Größe u. Musier. E e i p b Cleonoren. Arabe 7, 2 r. 18029

Umeritanische

Militär=

Schnürschuhe,

Fohren m. Federrolle Gelegenheitstauf! Sufe gebr, MBbel aller Mrt. Rufb. Buderidt ..

fibernimmt Rarl Doch, Dobbeimer Strafe 100, Zelefon 2372, (4100 Bert. Schränfe, 6 Gich Robrftuble u. verichieb billig abaus. Dermannbillig abaug. Derman ftrafe 17 b. Peier, (00

Geschlechts-

Chaifelongnes.

6 falt neue Chaifel. von 200 bis 300 .M. Geipp. Eteonorenftraße 7, 2. r.

Derfibledenes

kranke jeder Art (Harn-röhrenfeiden frisch u. spez. veraliet, Syphilis, Mannes-schwäche, Weißfluß) wenden Dr.med. Damman's Hellanstalt, Berlin S. 175
Petadaments 123B, Sprechstund. 9—11 u. 3—4, Sount. 10—11 Uhr. Belehrende Broschüre mit iamenden freiw. Dankschreiben und Angabe bewährter Hellanitief (ohne Guecksüber u. andere Giffe, ohne Einspritz, ohne Berufsuße:) gegen 1, — Mk. diakret in verscell. Kuvert ohne Absender. Leiden genau angeb. Dr.med.Damman's

Musige mit Bidel Ca-maiden, aut erb., billig gu vert. R. Biffert, Dambachtal 8. Br. 19631

31 2 Stunde bertitgen Garantie jebe

Läuse-Plage

auch Flohe f. Brut (Riffen) bei Menich und Tier mit

Echolda. Bur Bunben und Daare unschäblich. Derft.: Erfte Beftd. Ungeziefer Bertitgungs-Anft., Effen, Bu haben in Biesbaben: Jatob Binn, Luisen-straße 17.; Abolf Kunftler, Bismardring 22.

Fröbelicher Brivat = Kindergarten = Birkel.

An meinem Grobeliden Privat-Rinbergarten An meinem ordorigen Priparskindergarten-Sirfel fonnen noch einige Kinder im Alter Bon 3 bis 6 Jahren teilnehmen. Raberes bei Frauk. M. Elbers, täglich von 3 bis 4 Uhr. Billa Pau-linenstraße 1. dausbaltungsfcuse.

Freitag, ben 14. b. Mis., pormittags 934 Ubr beginnend, berfteigere ich beleuenftraße 25

als Pland: 6 Gabrraber ohne Bereifung, 1 Motorrad (Banberer) 8 PS., fabrberett. b) ale Radlag: Berrenffeibungeftilde und Bafche, Strümpfe, Gonbe, verloiebene Bertseuge, 2 Spiegeliceiben für Rieiberfchranfe, 1 Ornamentideibe, Glasideiben, 1 Glaferbiamant, 1 Mifroffop, 1. draubliod, 1 Lotfolben, 1 Brebglas mit Erichter, 1 Schweifffige. 1 Lotfampe,

1750 Stud unbebrudte Anveris u. a. m. für Rechnung berer, die es angeht, öffentlich meifibietend gegen Bargablung.

Berfteigerung findet befrimmt fiatt.

Sielaff

Gerichtsvollsieber, Dreimeibenftr. 6, 1. (******

In der Straffache

segen 1. den Volizeiwachtmeister Emil Simon in Rambach, gedoren daleldit am 25, v. 1875, 2. den Gemeinderechner Bilbelm Ufinaer in Rambach, gedoren daleldit am 1. 7, 1890, wegen Beleidigung, dat das Schöffengericht in Biesdoden am 17. Desamber 1920 für Kecht erfannt.

Die Ungellagten werden wegen öffentlicher Beleidigung an einer Gelditrase von is 50 M. billsmeise für is 10 M ein Zag datt und au den Kosten des Berlahrens vernrteilt.

Den Nebentlägern: 1. Beigeordneter Billiop Kras. 2. Schöffen: Bilbelm Schneider, Wilhelm Schlinf, Karl Steilhof, 3. Gemeindenerordnete: Ludwig Schuft, Karl Steilhof, 3. Gemeindenerordnete: Ludwig Schuft, Karl Steilhof, 3. Gemeindenerordnete: Ludwig Schuft, Karl Steilhof, Karl Heilsdmann, Karl Ruller, Gwil Bauk, Karl Deuser, Bilbelm Binterweden, Karl Steil, kantlich vertreten durch Bechtbauwait Dr. Schöder in Bieddaden, Bilbelm Laus, Karl Kraft, sämtlich vertreten durch Bechtbauwait Dr. Schöder in Bieddaden, Bilbelm Laus, wird die Keingnis eingeräumt, den entscheidenden Teil des Urreifs auf Kosten der Ungeflagten durch einmalige Einreichung in den Biesdadener Neuesten Rachrichten binnen 1 Monat nach Zustellung des rechtsfrästigen Irteils bekannt zu machen.

Die Richtigseit der Abschrift der Urreilsformel wird beglandigt und die Bollftrecharfeit des Urrteils beschährt, den 22. Dezember 1920.

Biesbaben, ben 22. Desember 1920,

Der Gerichtoldreiber bes Amisgerichts, 21bt. 11. Cheel. Buftisoberfetretar.



Staatstheater in Wiesbaden. Lonnersing, 18. Jenuar, Anfang 6 Uhr.

Ronig Bichtelmann, Weihnachismfrchen in 5 Bilbern von Maria Meiders.

Ruft von Berner Wemheuer. I. Bild: "Im Forkhaud". — 2. und u. Bild: "Im Bunder-ichlek". — 4. Bild: "In Christinds Gerffatt". — 5. Bild: "Bom Simmel hach — bo town" ich her". — Echlufbild: "Fröhliche Beihandt!"

Wochen of the Complete Conference of the Complete Complet

Resideng = Theater. ==== Donnersiag, ben 18. Januar 1971. Mbends 7 Hor.

Rendett! Mara Caniro. Menhelt!
Opereite in 8 Aften v. S. Balber. Musit v. S. October.
Pather of the Comprosion and besichhitigt die Damen: Warin Patit, Emmy Peleru, Edrilla Blinfellowsto; die Derren: Jacques Bügler, Enri Abritari-Dardt, Lubwig Aepper.
H. B. Lieffe, Deins Ludwig, Oermann Barndel, Ernft Bogler, Josef Wilds.

Ende nach 9.20 Uhr. Bodeniptelplan: Freitag, Mara Santro. — Cambbag: Mara Canten. — Conving, nachm.: Die Fran von Lorofie, Whends: Der Dorfelatnin.

- Kurhaus zu Wiesbaden, -

Donnerdiag, ben 18. Januar 1921: Mb.-Rongert. 4-5.30 libr. Rachmittand Konzert. Ab. Rougert. Ersbelisches Aucordeitet. Geining: Derr Withelm Wolf.

1. Ongerine gu "Auftlan u. Lubmilla" von Gittla. —

2. Clegle von Montwaffa. — 1. And Golderge Zeit, Zmitr von Grieg. — 4. Respel, fitnate aus Inpressond bistatta von Erieg. — 5. Blamenmaiger von Lichaitawaty.

— 6. Fantafte aus "Der fliegende Goldavber" von Wagnet.

8-9.90 Mer. Abenh-Rangerf. Ab.Arngert. Erfdriftes Kururchefter. Leitung: Derr Carl Schuricht. Sollft: Derr Franz Tannaberg (200ct). 1. Claude Teknsftor "Tod Weer", derf immybonische Einzel für Orchefter imm erben Nalo). — L. Fr. Tellus: Iwel Simmungskilder für tleines Orchefter. — d. Delhar Lempiert Capricelo für Aldie und Orchefter. — 4. hector Bertleg: Mömischer Carneval, Caperture.



zone des Sensationsdrama in 5 Akten mit L. Mathot, der Hauptdarsteller von Monte Christo.

Die Sägespähnepuppe.



Celephon 6458.

Große Partien Orangen und Sitronen

fowie alle Arten bon Sabfruchten, Konferven, Refs. Bonbons, Schofolaben preifen in bester Qualitat.

Bitte um Beachtung meiner Schanfenfter.

Rit Wiederverläufer und Bandler feben neue Preis. liften gu Dienften.



Henny Porten u. Emil Jannings.

nachmittags 3, 5, 7 und 81/4 Uhr im

Erhöhte Eintrittspreise (3. - bis 7. - Mk.). Abonnements-, Dauerund Freikarten ungültig. Vorverkauf täglich vormittags von 11-12 Uhr an der Theaterkasse, Kirchgasse 72.

Zur besonderen Beachtung!

Da der Film Anna Boteyn über Freitag hinaus nicht verlängert werden kann, finden hente Donnerstag und Freitag. vormittags 10%, bis 12%, Uhr.

2 Sonder-Vorstellungen

statt, zu denen Eintrittskarten vormittags ab 10 Uhr an der Theaterkasse, Kirchgasse 72, zu haben sind.

= Leitung: Gustav Jacoby. =

Dienstag, den 18. Januar 1921, abenda 8 Uhr im Wintergarten, Schwalbacher Strasse 8:

Ausser Abonnement.

der gefeierten Ruth Schwarzkopf Kammerspiele Tinzerin

Vollständig neues Programm.

Eintrittskarten Mk. 6.— (Korbsessel), 5.—, 4.50, 2.50, 1.50, ab heute im Rhein. Theater- u. Konzertbüro, Kais. Friedr.-Platz 2 (Tel. 2376) u. an der Theaterkasse, Kaufhaus Blumenthal (Tel. 188 uund 950). (4170 und 950). (417₀ = und 950).

Schwalbacher Strasse 57.

Voranzeige! Ab 15. Januar

der lang erwartete Detektiv-Sensationsfilm der Axa-Film G. m. b. H. Wiesbaden:

Der Mann mit der

Todesmaske

Sensationelles Abenteuer des amerikanischen

Detektivs Fred Repps in 5 spannend. Akt,

In den Hauptrollen: Edy Dengei und

bekannte Wiesbadener Darsteller.

Der Film ist aufgenommen in Biebrich, Mainz, Amöneburg, Wiesbaden, Schiersteiner Hafen, Mainzer u. Dotzbeimer Landstrasse.

Bis einschliesslich Freitag:

"Verschleppt" mit Hans Mierendorif.

Gelegenheitskauf.

Rückeneinrichtung 650, Riichenschant 450, Balds-tonfole mit Marmor 460, Sofa mit 2 Sellein 575, Lüriger Kleidericheant 350, Beit (tompleit) 350, Nachtilch, pol. 60, Tilch, pol. 120 "A zu verkaufen.

Dolland, Bebanftrabe f.

für Wiesbadenn. Umg. G. G.m.b. S.

Buro: Dellmundftrage 45, 1. - Telefon 489, 490.

Die Großeintaufsgesellicaft beutider Ronfumvereine lieferte uns aus ihrer eignen Seifenfabrit in Duffelborf

Marke GEG. Friedenswareper Stud D. 5.80

Marke GEG. Friedensware 1, Pfo. Pat. M. 2,10

Bu haben in unferen 49 Berteilungsftellen in Biesbaben und Umgegenb.

vergibt für ihre Glaschenmarte fofort ihre

Bertretung

Wiesbaben To

an einen bei ben Feinfoft- und guten Lebensmittelgeschaften bestens eingeführten Bertreter.

Bewerbungen mit Referengenaufgabe erbeten unter W. 759 an bie Beichaftsftelle b. Blattes, Rifolasftraße 11.

alhalla

b. mit echtem Robr billig geflochten

Chriftian Conbmacher, Dobbeimer Etr. 118. 8

Mauritinsstrasse 12. Telefon 6137.

Vom 13 .- 17. Januar:

"Die Tiara"

Detektiv-Schauspiel in 4 Akten. Detektiv Joe Jenkins: Kurt Brenkdorf. "Lumpenliesel"

Filmposse in 3 Akten.
Regie: Dr. Hans Obertänder.
Lumpentiesel . . . Egedo Nissen.

Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr. Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3,75 Mark.

Generalvertretung

für den dortigen Besirf zu vergeben und suchen dassir versaufstücktige Girma oder Deren mit A 5—15 000.— Lapital, Branche: gesehl, selchübte Warten- und Massenartifel, auch für Export grobe Umlabartifel. Branchelenntnis nicht eriorderlich, da Einardeitung erfolgt. Aur ernite Ofersen, möglicht mit Reservagen, unter B. N. W. 4740 m bla Casimonia u. Besies, Bestin B.

Lichtspiele.

Heute 2. Teil von

Gunnar Tolnaes.

Der dritte Teil erscheint Dienstag, den 18. Januar 1921.

Bekannimamung.

Freitag, ben 14. Januar 1921, nachmittass 3 perfteigere ich Gelenen fir a be 25 swangon 1 großer Inr. und 1 einfür, Aleiderschraft fomplettes Beit, 1 Pelamantel, 1 Echresmalchine, 1 Echreibtisch, 1 Kopierpresse wild, 1 Freischwinger u. a. m. disentlich meisibleiend gegen Barzoblung.

Beck

the afficial frei in der n e an ftife Gall Sn

> aud деб bett Der Bot Pon bie Wef blefe

> > gebi

mit DON

Hit ibre mon all qu

5

fonf Islie fife Burl Linie trupp nrfae

thing dos maste 0 Statt wird. Befan Guin

mulle Redin Pried Drom Bolich bağ e Idd an Marbe Ceffer Denti-

gemei farment. In things thritise Bertre

de miscri (ground bedrob

plant erlaffe